

Weiterbildung für Filmschaffende

Seminar Programm 2010/2011









Vorwort	5	Regie		
		Erzählen in bew	vegten Bildern I (Auflösungsl	kurs)*
		Erzählen in bew	vegten Bildern II (Auflösungs	skurs)* 3
Seminare		Schauspielführ	ung für Regisseure	2
		Storyboard*		
Drehbuch				
Dramaturgie für Dokumentarfilme*	17	Schauspiel		
Drehbuchaufstellung	6	Meissner Acting	g Workshop	1
Drehbuchhandwerk*	12	Moderationstra	ining	2
Erfolgreich Fernsehkrimis schreiben*	36	Schauspielführ	ung für Regisseure	2
Spannung & Konflikt – das Geheimnis mitreißender Drehbücher*	29	Selbstvermarkt	ung für Schauspieler	5
Stoffentwicklung erfolgreich organisieren	47			
Stoffentwicklung mit "the human factor"	39	Script & Continuity		
		Script & Contin	uity	3
Filmanalyse				
Einführung in die Filmanalyse*	19	Technik		
		Das analoge Ko	pierwerk	4
Für Pädagogen		Der gute Ton I	•	2
Das journalistische Kurzformat – der TV-Magazinbeitrag*	27	Der gute Ton II		4
Dramaturgie für Dokumentarfilme*	17	Digitale Filmkaı	meras 2011	4
Drehbuchhandwerk*	12	•	Bildgestaltung I (Einführun	gskurs)* 1
Einführung in die Filmanalyse*	19	•	Bildgestaltung II (Fortgesch	•
Grundlagen der Bildgestaltung I (Einführungskurs)*	11	Hands on Stead		1
Grundlagen der Bildgestaltung II (Fortgeschrittene)*	50		uction - Workflows und Kost	en im Vergleich 2
Hollywood auf dem Schulhof*	13	·	für Film- und Videoprojekte	•
,		Storyboard*	,	
Karriere		Visual Effects (V	'FX)	4
Existenzgründung (nicht nur) in der Filmbranche	14		,	
Filmhochschul-Bewerbungstraining	47	•••••		
Selbstvermarktung für Schauspieler	51			
Collection manneal gran College protot	01	Kalender		3
Non-Fiction		Häufig gestellte Fra	agen	
Das journalistische Kurzformat – der TV-Magazinbeitrag*	27	Anfahrt	28011	F
Dokumentarfilmproduktion*	45	7 iii iii ii		•
Dramaturgie für Dokumentarfilme*	17	Nie mit einem * marl	kierten Veranstaltungen sind v	vom Raverischen Staats-
Einführung in den Videojournalismus*	37		rricht und Kultus offiziell als L	
Werbe- und Wirtschaftsfilmproduktion	43	mmsteriam far onte	irrent and Kaltas omzien als E	concordinating and warm
werbe- and wirtschaftshirtproduktion	43			
Produktion & Recht		Anmeldung	g für alle Semina	re unter:
Berufsrecht für Filmschaffende	24	www.filmse		
Dokumentarfilmproduktion*	45	VV VV VV.IIIIIIGO	iiiiiai c.ac	
Existenzgründung (nicht nur) in der Filmbranche	14			
Fallstudie Low-Budget-Spielfilm*	33			
Filmgeschäftsführung	23	Münchner	Bavaria Film GmbH	Telefon 089 / 20 333 712
	25 25			•
Kurzfilmproduktion*	25 53	Filmwerkstatt e.V.	Abt. Aus- und Weiterbildung	Telefax 089 / 20 333 714
Urheber- und Wirtschaftefilmproduktion		Postfach 860 525	Bavariafilmplatz 7	eMail info@filmseminare.de
Werbe- und Wirtschaftsfilmproduktion	43	81632 München	82031 Grünwald	Design anna@annawinker.d

DIE GANZE WELT VON FILM & FERNSEHEN!







Das hohe Niveau der Filmschaffenden in der Region ist ein wichtiges, wenn nicht das wichtigste Pfund des Filmstandorts München. Mit unserem hier vorgelegten Seminarprogramm zur professionellen Weiterbildung wollen wir einen Beitrag leisten, dies auch für die Zukunft zu sichern.

Wir konnten dafür die besten Referenten ihres Fachs gewinnen und durch die Zusammenarbeit von Münchner Filmwerkstatt und Bavaria Film auch ohne öffentliche Zuschüsse die Teilnahme zu einem vernünftigen Preis anbieten – ihnen allen wollen wir dafür herzlich danken. Unser Dank gilt genauso den Unterstützern Kulturreferat der Landeshauptstadt München, CinePostproduction und SKW Schwarz sowie Anna Winker für die Gestaltung und den Inserenten für die Ermöglichung dieser Broschüre.

Wir verstehen diese Seminarreihe als Weiterbildungsangebot aus der Branche für die Branche – was auch heißt, daß wir auf Ihre Mithilfe angewiesen sind, um sie bekannt zu machen, aber auch um sie weiter zu verbessern und auszubauen. Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge!

Walter Hölzl

Martin Blankemeyer

Bavaria Film GmbH

Münchner Filmwerkstatt e.V.

Drehbuchaufstellung

Dr. Claudia Gladziejewski & Rainer Paszek

Storyboard Siegmar Warnecke

Drehbuchaufstellungen richten sich an Autoren, Regisseure, Produzenten und andere Filmschaffende in jeder Phase der Stoffentwicklung. Diese gewinnen dabei Klarheit über die Stärken und Schwächen des Drehbuchs und bekommen kreative Impulse für die Weiterentwicklung des Stoffes. Dies gilt in gleicher Weise für fiktionale Stoffe wie für Dokumentarfilmprojekte. Für Stoffe in frühen Entwicklungsphasen ermöglicht eine Aufstellung grundlegende Weichenstellungen. Hier besteht ein Reiz und Nutzen der Aufstellung im Ausprobieren verschiedener Varianten. Indem man jeweils der stärksten Dynamik folgt, wird die Dramaturgie wirkungsvoll optimiert. Das führt beim Autor/Produzenten oft zu verblüffenden Erkenntnissen. In späteren Phasen der Buchentwicklung können z.B. einzelne Handlungsstränge oder Szenen überprüft werden.

Eine Aufstellung kann Schreibblockaden lösen und die Kreativität wieder in Fluss bringen. Die Methode bedeutet in jeder Phase der Stoffentwicklung einen Entwicklungsschub und dadurch auch einen nicht zu unterschätzenden Zeitgewinn. Aufstellungen sind eine Quelle der Inspiration für das eigene Schaffen und ein direkt erlebbarer Einblick in dramaturgische Zusammenhänge.

In diesem Seminar wird auf Wunsch jedem Teilnehmer die Möglichkeit gegeben, eine Aufstellung eines eigenen Stoffes zu erleben. Für Teams, die zusammen einen Stoff aufstellen wollen, gibt es ein besonderes Angebot: bei zwei vollzahlenden Teilnehmern mit einer gemeinsamen Aufstellung dürfen bis zu zwei weitere Teammitglieder kostenlos teilnehmen. Interessant sind Drehbuchaufstellungen aber auch für Teilnehmer, die keinen eigenen Stoff mitbringen.

Da fast jeder Film zunächst in der Form eines Drehbuchs entwickelt wird, haben häufig die Dialoge zwischen den Figuren den größten Stellenwert. Das birgt die Gefahr, dass das Drama nur durch das gesprochene Wort und nicht über eine Abfolge von Bildern transportiert wird. Storyboards dienten seit Beginn der Filmgeschichte zur Planung der Bildersprache eines Films.

Dieser Storyboard-Workshop gibt eine umfassende Einführung in die Techniken des Storyboards und ihre Anwendungsbereiche. So ist das Storyboard z.B. ein günstiges wie auch effektives Werkzeug, um bereits in der Vorproduktion möglichst genau aufwendige Szenen (wie SFX oder Stunts) zu planen – aber auch um herauszufinden, wie eine Geschichte möglichst ökonomisch und auf den Punkt erzählt werden kann. Dies umfaßt Aspekte wie Einstellungsgröße, Kadrierung, Mood, Look und Einstellungsfolge.

Neben der Vermittlung der handwerklichen Grundlagen liegt ein Schwerpunkt des Workshops darin, das Bewußtsein für die Kunst des visuellen Storytellings zu schärfen. In einer Reihe praktischer Übungen wird der gesamte Prozess einer Vorproduktion durchgespielt. Er beginnt mit dem Besuch an "unbekannten" Locations, der visuellen Umsetzung von Szenen und schließlich der Präsentation dieser Szenen vor dem Filmteam.

Bei Storyboards geht es nicht primär darum, anatomisch oder perspektivisch korrekt zu zeichnen, sondern die Idee einer Einstellung zu vermitteln. Daher wird kein besonderes zeichnerisches Geschick benötigt – Freude im Umgang mit Stift und Papier genügen!

Das Seminar ist vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus offiziell als Lehrerfortbildung anerkannt.



Die Referenten

Dr. Claudia Gladziejewski ist Redakteurin beim Bayerischen Rundfunk (Red. Kurzfilm und Debut), wo sie zahlreiche preisgekrönte Filme betreut hat, darunter den Oscar-Gewinner "Das Leben der Anderen". Rainer Paszek ist Trainer und Coach mit Schwerpunkten Führungstrainings, Organisationsaufstellungen, Konfliktmanagement, Teamentwicklung, Coaching in Krisen- und Übergangssituationen. Drehbuchaufstellungen bieten sie gemeinsam seit 2001 an.

Der Referent

Siegmar Warnecke, Absolvent der Spielfilmabteilung der Hochschule für Fernsehen und Film in München, arbeitet als Regisseur, Dehbuchautor und Storyboard Artist. Für diverse Kino- und Fernsehproduktionen realisierte er Storyboards und Concept Illustrationen (u.a. "Bibi Blocksberg", "Die Wilden Hühner", "Deutschland 09"). Als Dozent leitet er seit 2003 Seminare u.a. an der Hochschule für Fernsehen und Film in München und an der TU München. Darüber hinaus gibt er Workshops in der Industrie zum Story-Based Product Development u.a. für BMW und Pilotfish.



Lichtgestaltung für Film- und Videoprojekte Björn Kurt

Um bei Dreharbeiten nicht im Dunkeln zu tappen ist es dringend erforderlich, sicher mit Scheinwerfern, Reflektoren und Grip-Equipment umzugehen. Im Rahmen des Seminars erarbeiten die Teilnehmer anhand von Filmausschnitten ein Gefühl für Lichtsituationen und beschäftigen sich mit den Grundsätzen der Bild- und Lichtgestaltung. Physikalische und ästhetische Grundlagen werden erörtert und in praktischen Übungen im Studio weiterentwickelt. Hier werden sowohl die Porträtausleuchtung für Dokumentarfilme, wie auch die Anfordernisse einer szenischen, emotionalen Lichtgestaltung praktisch vermittelt und in Gruppenarbeit geübt.

Ein weiteres wichtiges Ziel des Seminars ist die Erlangung von Selbstsicherheit im Umgang mit verschiedenen Lampentypen und die Entwicklung von eigenen Lösungsansätzen für spezielle Lichtsituationen.

Konkret angesprochen werden

- · Natürliche und künstliche Lichtquellen
- · Lichtquellen für die Filmaufnahme
- · Scheinwerfertypen und ihre Lichtcharakteristiken
- · Hilfsmittel zur Lichtsetzung
- · Beleuchtungselektrik
- · Klassische Ausleuchtung einer Person, Drei-Punkt-Licht
- · Lichtverlängerung, Lichtkante, Augenlicht
- · Lichtstile

Das Seminar ist vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus offiziell als Lehrerfortbildung anerkannt.

Erzählen in bewegten Bildern I (Auflösungskurs)

Lancelot von Naso

Für die Erzählung jeder einzelnen Szene eines Films gibt es unendliche Möglichkeiten: Einstellungsgröße und Schärfentiefe, Kamerastandpunkt und -bewegung, Bildkomposition und Perspektive – jeder Filminteressierte hat all diese Begriffe schon einmal gehört und kann sie meist auch erkennen, wenn sie in einem Film auftauchen.

Als Regisseur und Kameramann steht man jedoch vor der Herausforderung, aus diesen unbegrenzten Möglichkeiten die eine, die richtige auszuwählen, die dem eigenen Film angemessen ist. In den beiden Tagen dieses Seminars erhalten Filmschaffende das nötige Handwerkszeug, um diese Beziehung zwischen der dreidimensionalen Realität und ihrem zweidimensionalen Abbild planvoll organisieren zu können und damit ganz absichtlich genau das zu erzählen, was sie erzählen wollen.

Nachdem wir diesen Auflösungskurs jetzt bereits zum dritten Mal anbieten, folgen wir in diesem Programm erstmals auch dem Wunsch vieler ehemaliger Teilnehmer nach einem Aufbaukurs. Teilnehmer dieser Workshops erhalten am 15./16. Januar 2011 im Seminar **Erzählen in bewegten Bildern II** (Auflösungskurs) (s. Seite 32) die Gelegenheit, ihr Wissen noch weiter zu vertiefen und in praktischen Übungen anzuwenden.

Das Seminar ist vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus offiziell als Lehrerfortbildung anerkannt.

.....



Der Referent

Björn Kurt studierte Regie an der Hochschule für Fernsehen und Film in München. Seither arbeitet er als freier Kameramann für Film und Fernsehen (Spielfilm, Reportagen, Dokumentationen, Werbung) für annähernd alle Sender in Deutschland. Viele Jahre war er als Kamerabetreuer mit Lehrauftrag an der HFF München tätig und ist freiberuflicher Dozent bei der Bavaria Film für den Bereich Kamera und Licht. Seit 2000 ist er Mitglied im Bundesverband Kamera (BVK).

Der Referent

Lancelot von Naso, Absolvent der Spielfilmabteilung der Hochschule für Fernsehen und Film in München, unterrichtet u.a. beim Medienforum Heidelberg und an der Mediadesign Hochschule. Nach einer Reihe aufsehenerregender Kurzfilme und Werbungen inszenierte er im Spätjahr 2008 in Marokko seinen ersten Kinospielfilm "Waffenstillstand".



Gemeinsam erreichen wir mehr – der BundesFilmVerband in ver.di.

Mit connexx.av und dem BundesFilmVerband (BFV) haben Film- und Fernsehschaffende in ver.di eine bundesweite filmspezifische Interessenvertretung. Der BFV bildet ein gewerkschaftliches Netzwerk von Filmschaffenden über alle Gewerke hinweg: die Kolleginnen und Kollegen garantieren die Branchenanbindung und sind die gewerkschaftlichen Ansprechpartner für feste, auf Produktionsdauer und freie Beschäftigte in Filmbetrieben, Produktionen und am Set. Regional können sich Film- und Fernsehschaffende in den Filmverbänden Süd, Nord, Ost und West engagieren.

Die Arbeit des BFV ist auf Film-, Tarif-, Betriebspolitik und berufsspezifische Themen ausgerichtet. Schwerpunkte sind die soziale Absicherung für Filmschaffende und bessere filmwirtschaftliche Rahmenbedingungen. Der BFV will mit seinen Aktivitäten gute Arbeitsbedingungen für alle Filmschaffenden erreichen sowie ihre Kreativität und Rechte sichern.

Die Mitglieder der Filmverbände treffen sich regelmäßig zu Veranstaltungen und offenen Stammtischen an den jeweiligen Standorten. Auch Nicht-Mitglieder sind dazu herzlich willkommen.

Die Interessenvertretung von Medienschaffenden. Rundfunk, Film, AV-Produktion und Neue Medien

Termine und Infos: mail@connexx-av.de www.connexx-av.de

Grundlagen der Bildgestaltung I (Einführungskurs)

Patrick Finger

Film ist das Leitmedium des 20. und 21. Jahrhunderts und hat bis heute nichts von seiner Faszination verloren. Die Filmsprache dazu wurde von unzähligen Filmemachern in den letzten hundert Jahren erfunden und stetig weiterentwickelt. Dabei spielt die Bildgestaltung in der filmischen Erzählkunst eine zentrale Rolle.

- · Was macht ein gutes Bild aus?
- · Welche Kameraeinstellung erzählt Spannung?
- · Wie erzählt man eine Geschichte in einzelnen Bildern?

Diese und weitere grundlegende Fragen wollen wir in kurzen und intensiven Übungen klären. Basiskenntnisse der Bildkomposition werden konkret vermittelt, trainiert und im Anschluss analysiert. Weiter liefert der Workshop alle Infos zu Einstellungsgrößen und Perspektiven und wie man sie richtig einsetzen kann. Diese Grundlagen der Bildgestaltung sind unentbehrlich für professionelles Filmemachen.

Die Teilnehmer erlangen durch das Seminar die Fähigkeit, die Bildsprache in Zukunft sicher anwenden zu können. Die vielen praktischen Übungen sollen besonders filmischen Anfängern Sicherheit geben und grundlegende Erfahrungen vermitteln.

In unserem Seminar **Grundlagen der Bildgestaltung II (Fortgeschrittene)** am 19./20. März 2011 (s. Seite 50) wird dieses Wissen vertieft und konkretisiert. Das Gelernte aus dem Einführungskurs ist damit eine gute Basis, um sein Können zu testen und zu verfeinern.

Das Seminar ist vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus offiziell als Lehrerfortbildung anerkannt.

Der Referent

Patrick Finger ist ausgebildeter Schauspieler, Regisseur und Autor. Er unterrichtet im medienpädagogischen Bereich der Bavaria Film, ist als Coach für die Ausbildung der "Mediengestalter Bild und Ton" tätig und Geschäftsführer der Produktionsfirma traumfalter.



connexx

DrehbuchhandwerkFrank Raki & Christoph von Zastrow

Für einen guten Film braucht man drei Dinge: Ein gutes Drehbuch, ein gutes Drehbuch und ein gutes Drehbuch – sagt Billy Wilder, und der muss es wissen. In unserem so arbeits- wie spaßintensiven Basiskurs erläutern wir die formalen Regeln, nach denen man Drehbücher schreibt, vermitteln die Grundlagen des filmischen Erzählens und stellen die zwei wichtigsten Erzählmodelle einander gegenüber:

Die Heldenreise

Mythen und die Bilderwelt der Seele Die 12 Entwicklungsphasen der Geschichte Wie Kontraste eine Geschichte beleben Archetypen und ihre Funktionen The Writer's Journey

Die Drei-Akt-Struktur

Empathie und Identifikation Aufbau des zentralen Konflikts Grundlagen der Spannungssteigerung Nebenhandlungen und ihre Funktion Aktstrukturen jenseits von Syd Field

Indem wir die Modelle mit ihren jeweiligen Stärken und Schwächen vergleichen, nähern wir uns den eigentlichen Wahrheiten des Schreibens.

Erweitert wird das Programm durch vielfältige Informationen zum Berufsbild des Drehbuchautors, zum Verkauf von Filmstoffen und zu Präsentationsformen wie Pitch und Exposé. Filmbeispiele und erhellende Übungen runden das Seminar ab.

Das Seminar ist vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus offiziell als Lehrerfortbildung anerkannt.



Die Referenten

Frank Raki (Ii) studierte Neue deutsche Literatur und Theaterwissenschaft an der LMU München, beurteilte für die Bavaria Media einige Hundert Drehbücher und schrieb selbst u.a. "Die Bienen" für Sat.1 und "Das Inferno" für ProSieben.

Christoph von Zastrow (re) arbeitete als Dramaturg und Script-Doctor für die Agentur Free X und als Literaturagent für die Verlagsagentur Kolf. Er schrieb u.a. für die Serien "First Love" (ZDF), "Zwei Allein" (KiKa) und den Kinofilm "Engel & Joe".

Hollywood auf dem Schulhof – Filmprojekte mit Kindern und Jugendlichen Vera Lohmüller

Sie wollen mit Ihrer Schulklasse, Video-AG oder Jugendgruppe einen Kurzfilm drehen? Theoretisch ist vieles klar, aber irgendwie fehlt Ihnen die Sicherheit, um wirklich loszulegen? Dann sind Sie in diesem Seminar genau richtig! Denn hier bekommen Sie vor allem eines: praktische Erfahrung!

In kleinen Teams werden Sie selbst Hand an die Kamera legen und sich das ABC des Filmemachens erarbeiten: Einstellungsgrößen, der goldene Schnitt, die Handlungsachse. Wir werden uns mit Grundlagen der Dramaturgie befassen und gemeinsam erleben, wie man in der Gruppe die Geschichte für einen Kurzfilm entwickeln kann.

Dann sind Sie aufgefordert, im Team eine eigene Filmszene zu entwickeln und schließlich zu drehen. Zentrale Themen dieser Übung: Dramaturgischer Aufbau einer Szene, Erstellen eines Storyboards, das Schuß-/Gegenschuß-Verfahren.

Das gemeinsame Analysieren kurzer Jugendfilme und Empfehlungen zum Equipment ergänzen das Programm. (Bei Bedarf können Sie auch Ihre eigene Kamera mitbringen und testen.)

Ziel des Seminars: Sie sind mit einem Baukasten voller praktischer Übungen ausgestattet, die Sie auch in kleinen Einheiten im Schulalltag anwenden können. Und vor allem: Sie sind Ihrer Videogruppe nun auch praktisch diesen entscheidenden Schritt voraus und haben die Sicherheit erlangt, sich auf das Abenteuer des Filmemachens einzulassen.

Das Seminar ist vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus offiziell als Lehrerfortbildung anerkannt.

Die Referentin

Vera Lohmüller studierte Theaterwissenschaft, Politik und Psychologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Sie arbeitete mehrere Jahre als Produzentin und Regisseurin von Image-Filmen für Industriekunden. Heute macht die Filmemacherin journalistische Beiträge für deutsche Sender (BR, WDR). Sie ist seit über zehn Jahren Dozentin im medienpädagogischen Bereich der Bavaria Film und dabei maßgeblich an der Ausbildung von Lehrkräften im Bereich Film beteiligt.



Existenzgründung (nicht nur) in der Filmbranche

Hans Emge

Gerade in künstlerischen Bereichen schlittern Gründer äußerst unvorbereitet in die Selbständigkeit – und nicht wenige stolpern oder fallen.

Hans Emge kennt die Welt des Kleinunternehmertums. Und auch die der Freiberufler. Sein Credo ist die risikoreduzierte Gründung. Doch er unterscheidet sehr fein danach, wie stark sich die Gründer zur Selbständigkeit eignen.

Die Themen

- Typ
- · Ziele
- · Positionierung
- Kalkulation
- Finanzierung
- Steuern
- Kooperation

Das Seminar dient jedem, der sich in der Filmbranche oder auch sonst selbständig machen will (oder muss!), vom Cutter bis zum Kameramann, vom Schreiber bis zum Schauspieler. Das hilft nicht nur Neueinsteigern, sondern auch bereits Selbständigen, die nach mehr Durchblick dürsten.

Hands on Steadicam Clemens Treml & Thomas Richter

Steadicam – die schwebende oder entfesselte Kamera. Kein Zaubertrick, sondern ein Wunderwerk der Technik, das seit seiner Erfindung Mitte der siebziger Jahre die Film- und Fernsehwelt revolutioniert hat.

Neben gestalterischen Kenntnissen verlangt die Beherrschung eines Kamerastabilisierungssystems dem Operator viel Training ab, dazu eine gute körperliche Verfassung und eine hohe Aufnahmefähigkeit und Konzentration.

Anhand verschiedener Systeme bietet dieses Seminar den Teilnehmern zwei Tage lang die Möglichkeit, die Welt der Steadicam kennenzulernen und erste Erfahrungen zu sammeln. Das Seminar richtet sich an alle, die herausfinden möchten, ob diese Art der Kameraführung für sie in Frage kommt.

Schwerpunkte des Seminars

- · Einführung in das Equipment
- · Justieren von System und Federarm
- Aushalancieren
- · Tipps zur Haltung und Tragetechnik
- · Erste Schritte mit der Steadicam
- ·Übungen



Der Referent

Hans Emge kommt familiär aus einem mittelständischen Betrieb. BWLer, Gründungsberater, FH-Dozent, Initiator des Gründernetzwerks RouteA66, Buchautor (Das bekannte Dagobert-Buch: "Wie werde ich Unternehmer"). Er gilt als Klartext-Schreiber und Klartext-Sprecher.

Als Fachberater von Dieter Wedel schnüffelte er in die Filmbranche. Und wunderte sich.

Die Referenten

Clemens Treml (Ii) war von 2003 bis 2006 im ARD-Studio Rom und von 2006 bis 2007 im ARD-Studio Teheran im Einsatz. Seit 2007 arbeitet er als selbständiger Kameramann und Steadicam-Operator in München. Thomas Richter (re) arbeitet als Kameramann bereits seit 2002 mit Steadicamsystemen. Heute ist er Geschäftsführer der silberstern gmbh in Kempten und stellv. Vorsitzender des bayernweiten Prüfungsausschusses für Mediengestalter Bild und Ton.







Das Filmmagazin im Bayerischen Fernsehen Mittwochs 23.15 Uhr



BAYERISCHES FERNSEHEN

Die Welt aus Bayern

Dramaturgie für DokumentarfilmeThomas Schlesinger

Documentary film structure is based on the interface of narrative content and the audience's emotional journey while watching it. We need to keep a dual perspective: organizing the events in a narrative sequence, while imagining what the audience will feel when they watch it.

In this workshop, we will apply Four Models of Story Development to documentary film structure, as well as show how genre strategies will clarify your pre-production, production and post-production strategies.

The documentaries we will review include "Rivers and Tides", "Bowling for Columbine", "Daughter from Danang", and two HBO films where Thomas Schlesinger was the story consultant: "Prom Night in Mississippi", with Morgan Freeman, and "A Small Act".

Seminar in englischer Sprache

Das Seminar ist vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus offiziell als Lehrerfortbildung anerkannt.

Der Referent

Thomas Schlesinger received a Master of Fine Arts in Theater Arts at UCLA, and studied storytelling for ten years under the tutelage of mythologists Joseph Campbell and Jean Houston. He teaches his "Screenwriter as Storyteller" seminars under the auspices of the Directors Guild of America, the Writers Guild of America, Pixar Animation Studios, Lucasfilm Ltd., the American Film Institute, and various studios and film schools internationally.



Meisner Acting Workshop Hendrik Martz & lim Walker

Sanford Meisner gilt unter Fachleuten als "Theater's best kept secret", dabei gingen Generationen von berühmten Hollywood-Stars aus der Schmiede des Theatergurus hervor. James Caan, Robert Duvall, Steve McQueen, Jeff Goldblum oder Jon Voight: Sie alle durchliefen das Training Sanford Meisners und entwickelten ihre Tiefe und Authentizität unter den Händen des Altmeisters. Sidney Pollack drehte sogar eine Dokumentation über seinen Lehrer. In den Wochenend-Workshops von MartzWalker werden den Studenten die grundlegenden Elemente der Technik vermittelt und Meisners Philosphie des "wahrhaftigen Lebens unter imaginären Umständen" nähergebracht. Zusätzlich wird mithilfe der Technik eine Szene erarbeitet und am Ende auf Video aufgezeichnet – so erhalten die Teilnehmer ein Dokument Ihrer Arbeit

Unser Ziel

Wie kann die Meisner-Technik mein Spiel verändern und wie kann ich die Technik für mich nutzen? Mit Hilfe der Meisner-Technik wird ein intensiver Kontakt zwischen den Spielpartnern hergestellt. Das vielzitierte "Abnehmen" von Impulsen wird bei uns nicht einfach gefordert, sondern anhand von klaren Übungen erlernt. Hierdurch wird ein Kontakt erreicht, der weit über standardisiertes "Schauspiel" herausgeht und den Schauspieler wahrhaftige, persönliche Momente erleben lässt. Anstatt eine Rolle zu spielen und Text auszutauschen "ist" man die Person und führt einen menschlichen Dialog. Schauspieler, die sich Meisner-Technik erarbeitet haben, fallen auf durch hohe Improvisationskunst, authentisches Spiel und, ganz praktisch gesehen, auch durch Textsicherheit, da Meisner auch hier spezielle Techniken entwickelt hat.

Meisner Schauspieler tun Dinge wirklich, anstatt sie nur zu spielen, denn: Die Grundlage des Schauspiels ist die Wahrhaftigkeit der Handlung.

Einführung in die FilmanalyseMichael Wolf

Der erste Blick ist immer der schönste: ein Kinoerlebnis fesselt, unterhält und lässt uns die Welt mit neuen Augen sehen. Doch aus welchen Bausteinen setzt sich ein Film eigentlich zusammen? Welche Bilder, Klänge und Kompositionstechniken erzielen die magische Wirkung, die wir im Kinosaal verspüren, ohne dass wir uns den Grund dafür erklären können?

Das Seminar widmet sich dem zweiten, dem analytischen Blick und richtet sich damit an jeden Filminteressierten, der bewegte Bilder nicht nur genießen, sondern ihre Wirkmechanismen auch verstehen will. Ziel des Seminars ist es, den Blick für das Einzelne zu schulen, damit das Ganze besser verstehbar wird. Anhand von kurzen Grundlagentexten und anschaulichen Filmausschnitten aus den unterschiedlichsten Bereichen führt das Seminar heran an die analytische Auseinandersetzung mit Einstellungen, Sequenzen und Szenen, Bildaufbau, Lichtsetzung und Montage sowie vielen weiteren Aspekten des filmischen Erzählens.

Das Seminar ist vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus offiziell als Lehrerfortbildung anerkannt.





Die Referenten

Hendrik Martz (re) und Jim Walker (li) lernten sich 1989 im Neighborhood Playhouse kennen, wo sie (in seinem letzten Lehrjahr) von Sanford Meisner persönlich ausgebildet wurden. Neben Meisner studierten sie bei Richard Pinter, Ron Stetson und Martin Barter. 2009 eröffneten die beiden das MartzWalker Studio in Berlin.

Der Referent

Michael Wolf studiert in der Abteilung Dokumentarfilm und Fernsehpublizistik der Hochschule für Fernsehen und Film München, nebenbei arbeitet er regelmäßig als Tutor und Dozent für die filmwissenschaftliche Abteilung unter Prof. Dr. Michaela Krützen.



Schauspielführung für Regisseure Matthias Luthardt

Für die Kamera müssen die Schauspieler etwas enthüllen, nicht etwas herstellen. Das erfordert viel Arbeit. Der österreichische Regisseur Michael Haneke formuliert hier etwas, was von vielen Regisseuren immer wieder vernachlässigt wird: Wahrhaftige, glaubwürdige Momente im Spiel vor der Kamera können nur dann entstehen, wenn der Regisseur dem Schauspieler hilft. aus sich selbst heraus zu schöpfen.

Der Workshop richtet sich an Regisseure, die emotionale Tiefe, Genauigkeit und Glaubwürdigkeit in der Arbeit mit Schauspielern erreichen wollen. Das geschieht anhand praktischer Übungen, in die die Teilnehmer als Regisseure wie auch als Schauspieler involviert sein werden.

Zentrale Begriffe

- · Flexibilität, Spontaneität, Improvisation
- · Einfallsreichtum, Fantasie
- Präsenz
- · Aktion Reaktion
- · Hochstatus Tiefstatus
- · Aufgaben, Ziele und Hindernisse
- · Wollen und Wünschen
- · Subtext



Der Referent

Matthias Luthardt beendete sein Regiestudium an der Hochschule für Film und Fernsehen Potsdam-Babelsberg mit dem Kinofilm "pingpong", der 2006 bei der Semaine de la Critique in Cannes und auf weiteren internationalen Filmfestivals mehrere Preise gewann. Neben seiner Arbeit als Autor und Regisseur von Spiel- und Dokumentarfilmen ist er wiederholt als Lehrer an Filmschulen und Goethe-Instituten im In- und Ausland zu Gast.

HD in Postproduction – Workflows und Kosten im Vergleich

Waheed Zamani & Andreas Brückl

In geradezu gnadenlosem Tempo überrollt die Digitalisierung die Filmindustrie und Medienlandschaft. Neues digitales Equipment bedeutet andere Arbeitsstrukturen in allen Produktionsbereichen. Besonders in der Postproduktion ergeben sich stark veränderte Tätigkeitsfelder.

In diesem Workshop werden zunächst die aktuellen HD-Formate aus den verschiedenen Blickwinkeln einer Produktion beleuchtet. Anhand vieler praktischer Beispiele aus der täglichen Arbeit lernen die Teilnehmer Qualität, Workflows und Kosten besser einzuschätzen. Schwerpunkt des Seminars ist der Bereich Postproduktion mit den Schlagworten Farbbestimmung/Grading, Conforming und Filmlook.

Inhalte des Seminars

- · Überblick über aktuell bestehende HD-Formate und Konfigurationen
- · Welcher Workflow eignet sich für welches Format und welches Budget?
- Welche Geräte passen zusammen bezüglich Qualität, Handling und Weiterverarbeitung?
- Entwicklung eines speziellen Filmlooks durch die Kombination aus Settings, Farbkorrektur und digitalen Filtern
- · Auswirkung des Einsatzes verschiedener Effekte und Tools
- · Lookanalyse und Lichtaufbau am Beispiel aktueller Produktionen
- Conforming, Grading und Finishing HD-basierter Aufnahmen bis hin zum HD-Sendeband
- Planung und Organisation einer reibungslosen HD-Produktion (Vorbereitung, DIT, Datensicherheit, Setbetreuung)
- Hard- und Software-Anforderungen mit Beispielkonfigurationen für zielgerichtetes Arbeiten

Das Seminar richtet sich an Mitarbeiter und Entscheider in der Postproduktion – von Produzenten und Produktionsleitern bis zu Kameraleuten, Cuttern und VFX-Personal.

Die Referenten

Waheed Zamani (li) hat an der Filmhochschule in Teheran und der Hochschule für Fernsehen und Film in München Regie studiert. Er ist Flame/Flint Artist, Spezialist für Colorgrading und Geschäftsführer der Firmen D-Facto Motion und Panda Pictures. Andreas Brückl (re) arbeitet als Colorist bei D-Facto Motion.



Der gute Ton IMichael Diekmann

Filmgeschäftsführung Markus Yagapen

Dieser Workshop gibt einen ersten Einblick in die Geheimnisse einer guten Tonaufnahme und vermittelt das Grundwissen aus dem Bereich des Filmtons. Da das Verstehen der technischen Funktionen von Mikrofonen und Aufnahmegeräten die Grundlage für professionelles und künstlerisches Arbeiten ist, werden im theoretischen Teil des Workshops verschiedene Mikrofontypen, digitale Aufnahmegeräte, mobile Mischer und deren Einsatzgebiete am Set vorgestellt und erklärt.

Im zweiten Teil des Workshops sollen die Teilnehmer bei praktischen Übungen mit professionellem Tonequipment eigene Erfahrungen machen und das Erlernte umsetzen. Problemlösungen für akustisch schwierige Drehorte werden anhand von Beispielen verdeutlicht und besprochen. Die Teilnehmer werden auf dem Gelände der Bavaria Filmstudios realistische Drehsituationen üben und so in der Lage sein, die richtige Equipmentauswahl für verschiedene Einsatzgebiete am Set zu treffen, einen guten O-Ton am Drehort aufzunehmen und die Anforderungen der Postproduktion umzusetzen.

Teilnehmer dieses Seminars können ihre hier erworbenen Kenntnisse im Seminar **Der gute Ton II** am 26./27. Februar 2011 (s. Seite 46) noch weiter vertiefen und anwenden.

Das Ziel einer Filmproduktion ist nicht nur ein künstlerisch ausgereifter Film, sondern auch ein wirtschaftlicher Erfolg. Hierfür ist es notwendig, die Verantwortung für die finanzielle Kontrolle des gesamten Herstellungsprozesses in die Hände eines kompetenten Filmgeschäftsführers zu legen.

Das Seminar gibt einen vollständigen Überblick über die Aufgaben der Filmgeschäftsführung. Nach einer systematischen Darstellung der Grundlagen werden jeweils praxisnah die Spezialprobleme erläutert, die bewältigt werden müssen.

Themenbereiche

- · Der Filmgeschäftsführer
- · Filmbuchhaltung
- · Gagenabrechnung
- · Filmkostenrechnung

Das Seminar richtet sich nicht nur an Teilnehmer, deren berufliche Perspektive im Bereich der Filmgeschäftsführung liegt, sondern auch an Herstellungs- und Produktionsleiter sowie an alle Filminteressierten, die sich fundierte Kenntnisse über dieses facettenreiche Berufsbild aneignen wollen. Dabei geht es nicht nur um die eigentliche Arbeit des Filmgeschäftsführers, sondern insbesondere auch um entscheidungsrelevante Faktoren bei der Führung eines Produktionsunternehmens.



Der Referent

Michael Diekmann ist Diplom-Tonmeister (SMPTE) und arbeitet seit 1980 im Tonstudio, seit 1991 auch als Tonmeister am Set und als Sound Designer und Mischtonmeister in der Audio Postproduktion. Als freier Dozent unterrichtet er seit 2003 an verschiedenen Fachhochschulen und Ausbildungsstätten für Filmschaffende und ist Geschäftsführer der Produktionsfirma First Unit Productions.

Der Referent

Markus Yagapen, Bankkaufmann und Absolvent des Studiengangs 'Produktion und Medienwirtschaft' an der Hochschule für Fernsehen und Film in München, ist als Filmfinanzmanager für internationale Kino- und Fernsehfilmproduktionen tätig. Neben der buchhalterischen-Abwicklung einzelner Filmprojekte betreut er Produktionsunternehmen z. B. im Bereich Filmfinanzierung oder auch bei Abrechnungen gegenüber Filmförderungen, Sendern und Co-Produzenten. "Filmgeschäftsführung" ist auch der Titel seines Buches.



Berufsrecht für Filmschaffende Steffen Schmidt-Hug

KurzfilmproduktionMartin Blankemeyer

Das Seminar vermittelt das Rüstzeug, um sich den Rechtsfragen im beruflichen Alltag der Branche stellen zu können. Schwerpunkt des Seminars ist das Arbeits- und Sozialrecht mit seinen zahlreichen Besonderheiten in der Film- und Fernsehbranche (Medienarbeitsrecht). Dabei werden auch die unterschiedlichen Beschäftigungsformen (selbständig/nichtselbständig, unständig/auf Produktionsdauer beschäftigt) einschließlich der Statusfeststellung behandelt. Besonderes Augenmerk wird auf die soziale Absicherung gegen Krankheit, Alter, Berufsunfall, Berufsunfähigkeit etc. gelegt.

Dabei werden die für Filmschaffende wichtigen Einrichtungen von der Künstlersozialkasse über die Pensionskasse der Rundfunkanstalten bis zur VG Bild-Kunst erläutert. Ebenso wird aufgezeigt, welche Möglichkeiten sich für eine private Altersvorsorge z.B. über das Presseversorgungswerk bieten und für wen Riester- bzw. Rüruprente interessant sein können. Auch die Absicherung gegen Risiken von Berufsunfähigkeit, Berufsunfällen oder Berufshaftung wird behandelt. Schließlich wird in dem Seminar vermittelt, worauf bei der Gestaltung von Arbeits- und Werkverträgen geachtet werden sollte

Münchner Filmwerkstatt-Vorstand Martin Blankemeyer erläutert in diesem Workshop Grundlegendes und Geheimnisse der Kurzfilmproduktion. Die Veranstaltung richtet sich an jeden, der sich vor der Aufgabe sieht, selbst einen kurzen Spielfilm zu produzieren – da gehören Regisseure, die ihr Projekt selber produzieren wollen (bzw. müssen), ebenso dazu wie Produktioner, die in ihrer Ausbildung ja meist lernen, wie man millionenschwere internationale Koproduktionen konstruiert, um dann am Anfang ihrer eigenen produzentischen Laufbahn meist aber vor ganz anderen Herausforderungen zu stehen. Ihnen allen wird in diesem Crashkurs das nötige Wissen aus der Praxis vermittelt, um diese Hürden zu nehmen. Besondere Vorkenntnisse werden nicht verlangt – etwas Set-Erfahrung kann allerdings nicht schaden.

Ausgehend von den Fragen "Wie verschaffe ich mir einen Überblick, was mein Filmprojekt kosten wird?", "Welche Ausgaben kann ich vermeiden?" und "Wie funktionieren sogenannte Beistellungen und Rückstellungen?" werden in einem ersten Teil formvollendete Kalkulationen und Finanzierungspläne erarbeitet. Das ist nicht nur wichtig, um selbst den Überblick zu behalten, sondern wird auch von vielen potentiellen Geldgebern verlangt. Um diese geht es im zweiten Teil: hier wird nicht nur erörtert, welche Förderung für welchen Film in Frage kommt und wie man günstige Voraussetzungen für eine Bewilligung schafft, sondern auch, welche weiteren Geldquellen von Fernsehredaktionen über Sponsoren bis hin zu privaten Geldgebern es sonst noch gibt.

Ein dritter und letzter Teil, in dem Fragen der Verwertung besprochen werden, schließt den Crashkurs ab: Wer kauft warum welche Kurzfilme? Was sind Exklusivität, Territorien, Laufzeiten und Medien? Welche Verträge muß der Filmemacher mit den Beteiligten geschlossen haben, um den Film verwerten zu können? Auch die Ankaufspraxis der Verleiher sowie finanzielle Unterstützung durch und für Festivalteilnahmen werden angesprochen. Dazu wird den Seminarteilnehmern umfangreiches Material zur Verfügung gestellt – bis hin zu Vorlagen für Verträge aus der Praxis der Münchner Filmwerkstatt. So gerüstet, steht der finanziell soliden Produktion nichts mehr im Wege.



Der Referent

Steffen Schmidt-Hug arbeitet seit 1996 als Medienanwalt und vertrat diverse Einrichtungen der Branche, zuletzt als Geschäftsführer den Bundesverband Regie. Seit 2008 betreut er als selbständiger Rechtsanwalt und Agent Filmschaffende in allen beruflichen Fragen. Steffen Schmidt-Hug absolvierte die Fortbildung zum Fachanwalt für Arbeitsrecht sowie für Urheber- und Medienrecht. Er nimmt Lehraufträge an deutschen Filmhochschulen wahr und ist Mitglied im Beirat der Künstlersozialkasse.

Der Referent

Nach sieben Jahren beim ZDF und einem Doppeldiplomstudium bestehend aus Regie an der Filmhochschule der Universität Toulouse und Medienwirtschaft an der Fachhochschule Wiesbaden besuchte **Martin Blankemeyer** die deutsch-französische Masterclass der Filmakademie Baden-Württemberg und der französischen Filmhochschule "La fémis". Für seine Produktion "Der Rote Punkt" wurde er beim Bayerischen Filmpreis im Januar 2009 als "Bester Nachwuchsproduzent" ausgezeichnet.



ModerationstrainingBernhard Lingg

Kann man Moderieren vor Kameras lernen? Kann jeder Moderator werden?

Die Antwort ist ein eindeutiges Jein. Oder anders ausgedrückt: Jeder kann lernen, wie man Brezn backt. Aber nicht jeder wird ein unverwechselbar guter Bäcker...

Was aber jeder Moderator – und jeder, der es werden will – besitzen sollte, ist ein solides Basiswissen über die Grundlagen der Moderation. Und das wiederum ist erlernbar

Mit vielen Praxisübungen vermittelt Bernhard Lingg das Handwerkszeug, das jeder TV-Moderator mitbringen sollte: Sprechen für die Moderation, Verhalten vor der Kamera, Umgang mit Lampenfieber, Schreiben von Anmoderationen und Moderationstexten. Dabei werden verschiedene Moderationsformate gestreift, von der News- und Magazinmoderation über die Reporterschalte bis zum Interview.

Das Seminar richtet sich an Teilnehmer mit wenig oder noch gänzlich ohne Moderationserfahrung vor der Kamera.

Der Referent

Bernhard Lingg war nach Hörfunkausbildung und Moderatorentätigkeit im Radio mehrere Jahre Redaktionsleiter beim lokalen Fernsehen. Seit fünf Jahren betreibt er in Kempten im Allgäu eine erfolgreiche Film- und TV-Produktionsfirma. Er ist nach wie vor als Moderator verschiedener Live- und TV-Veranstaltungen im Einsatz, darunter als Stadionmoderator der Vierschanzentournee oder als Moderator der Web-TV-Sendung des weltbekannten Langdistanzrennens Challenge Roth sowie der Triathlon Weltmeisterschaft 2010.

Das journalistische Kurzformat – Der TV-Magazinbeitrag Vera Lohmüller

Es gibt ihn in der Politik genauso wie im Boulevard. Drei bis acht Minuten ist er lang – informiert, interessiert, amüsiert. Er trägt eine Geschichte, will den Zuschauer bewegen, fesseln. Manch einer sagt, er ist ein kleines Kunstwerk: Der Magazinbeitrag.

In diesem Seminar wollen wir uns mit der Anatomie dieses journalistischen Kurzformats beschäftigen und schließlich dem "Geheimnis" guter Magazinbeiträge nachspüren.

Zentrale Fragen

- · Was ist der Aussagewunsch des Autors?
- Wie können wir gleich zu Beginn die Aufmerksamkeit des Zuschauers fesseln?
- Mit welchen dramaturgischen Mitteln halten wir die Spannung aufrecht?
- Gibt es Strategien, wie man Experten und Betroffene in den Beitrag möglichst sinnvoll einbauen kann?
- · Welche Rolle spielen Geräusche und Musik?
- · Wie verfasst man einen passenden Sprechertext?
- Kann uns das Kernsatzprinzip dabei helfen, einen gelungenen Beitrag zu machen?

Bei der Analyse von Filmbeispielen und in kleinen Übungen wollen wir vorgestellte Theorien praktisch anwenden. Das Seminar richtet sich vor allem an Einsteiger, aber auch an geübte Filmemacher, denen der theoretische Background noch mehr Sicherheit verleihen wird. Auch Lehrer und Multiplikatoren sind herzlich eingeladen.

Das Seminar ist vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus offiziell als Lehrerfortbildung anerkannt.

Die Referentin

Vera Lohmüller studierte Theaterwissenschaft, Politik und Psychologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Sie arbeitete mehrere Jahre als Produzentin und Regisseurin von Image-Filmen für Industriekunden. Heute macht die Filmemacherin journalistische Beiträge für deutsche Sender (BR, WDR). Sie ist seit über zehn Jahren Dozentin im medienpädagogischen Bereich der Bavaria Film und dabei maßgeblich an der Ausbildung von Lehrkräften im Bereich Film beteiligt.





HAPPY END BEI McDONALD'S®

Besuchen Sie uns doch einfach in der Seminarpause! Wir freuen uns auf Sie!

Ihr McDonald's Restaurant in Geiselgasteig, Bavaria-Film-Platz 7 www.mcdonalds-heinritzi.de





Bis 31.12.2011 abgeben und genießen 2x 6er Chicken McNuggets* **ZWEI ZUM**

Bavaria-Film-Platz 7 Täglich ab 10.30 Uhr, sonn- und feiertags ab 11.30 Uh Nicht mit anderen Rabattaktionen kombi © 2010 McDonald's

Spannung & Konflikt - das Geheimnis mitreißender Drehbücher Martin Thau

Genie, schrieb Thomas Alva Edison, ist ein Prozent Inspiration und neunundneunzig Prozent Transpiration - und ganz ähnlich ist es auch mit dem Drehbuchschreiben. Dieses Seminar vermittelt erstmals das Fundament. auf welchem alle weiteren Formen - von der Drei-Akt-Struktur his zur Heldenreise, von Aristoteles bis Syd Field errichtet sind.

Denn

- · Kino, Fernsehen, nun auch Internet eine Bedingung fürs Filmemachen bleibt dieselbe: die packende Geschichte!
- · Lernen Sie, was Ihr Zuschauer (meist ohne sich darüber im Klaren zu sein) auf jeden Fall von Ihrem Drehbuch erwartet, und wie Sie es deswegen immer schaffen können, dass er Ihnen "aus der Hand frisst".
- · Begreifen Sie die effektive Ergänzung Komödie/Drama und den gratis darin bereitliegenden Nutzen für Ihren Erzähl-Erfolg.
- · Verstehen Sie, wie jede mitreißende Handlung Ihren Zuschauer entweder auf eine Entscheidung oder einer Erklärung spannen muss. Was dem für unterschiedliche Genres entspringen. Warum alles, was nicht Krimi ist, einen Kampf beinhalten muss. Und was das Drama trotz allem dem Sport immer voraus haben wird.
- · Das Seminar schult Sie zum versierten Erzähl-Taktiker. Nie mehr werden Sie ratlos vor einer nicht-funktionierenden Geschichte stehen.
- · Handreichung: eine praktische Drehbuch-Fibel (hilft Ihnen beim Schöpfen und Überprüfen Ihres Drehbuchs).

Das Seminar ist vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus offiziell als Lehrerfortbildung anerkannt.

Der Referent

Martin Thau war vor seinem Studium an der Hochschule für Fernsehen und Film München Unterhaltungsautor. Er hat Drehbücher für Film und Fernsehen geschrieben und leitet seit 20 Jahren die Studien der Drehbuchwerkstatt München an der Hochschule für Fernsehen und Film.



September 2010

Мо	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	
		1	2	3			
6	7	8	9	10	11	12	
13	14	15	16	17	18	19	Drehbuchaufstellung (6)
20	21	22	23	24		26	Storyboard* (7)

Oktober 2010

Мо	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	
27	28	29	30	1	2	3	Lichtgestaltung für Film- u Videoprojekte* (8)
4	5	6	7	8	9	10	Erzählen in bewegten Bildern I* (9) Grundlagen der Bildgestaltung I* (11)
11	12	13	14	15	16	17	Drehbuchhandwerk* (12) Hollywood auf dem Schulhof* (13)
18	19	20	21	22	23	24	Existenzgründung (14) Hands on Steadicam (15)
25	26	27	28	29	30	31	Dramaturgie für Dokumentarfilme* (17) Meissner Acting Workshop bis 1. Nov. (18)

November 2010

Мо	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	
1	2	3	4	5			Einführung in die Filmanalyse* (19) Schauspielführung für Regisseure (20)
8	9	10	11	12	13	14	HD in Postproduction (21) Der gute Ton I (22)
15	16	17	18	19		21	Filmgeschäftsführung (23)
22	23	24	25	26	27		Berufsrecht für Filmschaffende (24)

Dezember 2010

Мо	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	
29	30	1	2	3	4	5	Kurzfilmproduktion* (25) Moderationstraining (26)
6	7	8	9	10	11	12	Das journalistische Kurzformat – der TV-Magazinbeitrag* (27)
13	14	15	16	17	18	19	Spannung & Konflikt – das Geheimnis mitreißender Drehbücher* (29)
20	21	22	23	24	25	26	

Die mit einem * markierten Veranstaltungen sind vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus offiziell als Lehrerfortbildung anerkannt.

Januar 2011

Мо	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	
27	28	29	30	31			
3	4	5	6	7			
10	11	12	13	14			Erzählen in bewegten Bildern II* (32)
17	18	19	20	21	22	23	Fallstudie Low-Budget-Spielfilm* (33) Script & Continuity (35)
24	25	26	27	28	29	30	Erfolgreich Fernsehkrimis schreiben* (36) Einführung in den Videojournalismus* (37)

Februar 2011

Мо	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	
31	1	2	3	4	5	6	Stoffentwicklung mit "the human factor" (39) Das analoge Kopierwerk (40)
7	8	9	10	11	12	13	Visual Effects (VFX) (41) Lichtgestaltung für Film- und Videoprojekte* (8)
14	15	16	17	18	19	20	Werbe- und Wirtschaftsfilmproduktion (43) Digitale Filmkameras 2011 (44)
21	22	23	24	25	26	27	Dokumentarfilmproduktion* (45) Der gute Ton II (46)

März 2011

Мо	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	
28	1	2	3	4			Stoffentwicklung erfolgreich organisieren (47)
7	8	9	10	11	12	13	Filmhochschul-Bewerbungstraining (49)
14	15	16	17	18	19		Grundlagen der Bildgestaltung II* (50) Hands on Steadicam (15)
21	22	23	24	25		27	Selbstvermarktung für Schauspieler (51)

April 2011

Мо	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	
28	29	30	31	1	2	3	Urheber- und Persönlichkeitsrecht (53)
4	5	6	7	8	9	10	
11	12	13	14	15	16	17	
18	19	20	21	22	23	24	
25	26	27	28	29	30	1	

Anmeldung für alle Seminare unter: www.filmseminare.de

Erzählen in bewegten Bildern II (Auflösungskurs)

Lancelot von Naso

Für die Erzählung jeder einzelnen Szene eines Films gibt es unendliche Möglichkeiten: Einstellungsgröße und Schärfentiefe, Kamerastandpunkt und -bewegung, Bildkomposition und Perspektive – jeder Filminteressierte hat all diese Begriffe schon einmal gehört und kann sie meist auch erkennen, wenn sie in einem Film auftauchen. Als Regisseur oder Kameramann steht man jedoch vor der Herausforderung, aus diesen unbegrenzten Möglichkeiten die eine, die richtige auszuwählen, die für den eigenen Erzählzweck zwingend ist. Dabei gilt es, die Beziehung zwischen der dreidimensionalen Realität und ihrem zweidimensionalen Abbild so zu organisieren, daß ganz absichtlich genau das erzählt wird, was eben erzählt werden soll.

Wie das geht, Iernt man in sog. Auflösungskursen wie z.B. unserem Seminar **Erzählen in bewegten Bildern I** am 9./10. Oktober 2011 (s. Seite 9). Auf vielfachen Wunsch bieten wir hier nun erstmals ein Aufbauseminar für alle an, die diese Stufe erreicht haben und sich weitere Vertiefung und praktischen Anwendung wünschen:

- · Wie geht man mit drei oder mehr Personen im Bild um?
- · Wie löst man Action- und Erotikszenen optisch auf?
- · Wie finde ich einen Look, der zur Geschichte paßt?
- · Wie inszeniere ich Plansequenzen?
- · Wie finde ich die richtige Kameraposition?

Das Seminar ist vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus offiziell als Lehrerfortbildung anerkannt.



Der Referent

Lancelot von Naso, Absolvent der Spielfilmabteilung der Hochschule für Fernsehen und Film in München, unterrichtet u.a. beim Medienforum Heidelberg und an der Mediadesign Hochschule. Nach einer Reihe aufsehenerregender Kurzfilme und Werbungen inszenierte er im Spätjahr 2008 in Marokko seinen ersten Kinospielfilm "Waffenstillstand".

Fallstudie Low-Budget-Spielfilm Martin Blankemeyer

Runde zwei Millionen Euro würde eine deutsch-japanische Koproduktion mit Dreharbeiten in beiden Ländern kosten, würde man sie zu Marktpreisen herstellen. Als die Autorin und Regisseurin Marie Miyayama Anfang 2007 auf die Münchner Filmwerkstatt zukam, war schnell klar, daß diese Summe für ihren Hochschulabschlußfilm "Der Rote Punkt" nicht aufzutreiben sein würde. Trotzdem fanden die Dreharbeiten im Allgäu bereits im August, die in Japan im Oktober desselben Jahres statt. 2008 gelang dem Film eine schöne Runde durch viele namhafte Filmfestivals in Deutschland und im Ausland, wo er auch eine ganze Reihe von Preisen gewinnen konnte – um dann 2009 bundesweit in die Kinos und hier unter die besucherstärksten 100 deutschen Filme des Jahres zu kommen. Seit April 2010 ist der "Der Rote Punkt" auch in Videotheken und im Handel auf DVD erhältlich

In diesem Seminar wird der Produzent des Films, Martin Blankemeyer, die gesamte Entstehungsgeschichte des Films en detail ausbreiten. Während das konkrete Beispiel des Films konkrete Daten, Zahlen und Fakten liefert, die Möglichkeit zur Gegenüberstellung von Planung und Ergebnis bietet und mit seinen konkreten Namen, Orten, Verträgen, Dokumenten und Abrechnungen plastisch wird, dient es letztendlich doch nur als role model. Auf diese Weise wird das Seminar die Teilnehmer in die Lage versetzen, eigene Projekte durchzudenken und anzugehen, auch wenn die Ausgangsvoraussetzungen ähnlich oder gar noch schwieriger sind. In diesem Sinne verfolgen Film und Seminar denselben Zweck: aufzuzeigen, daß (und wie) es doch geht.

Themen

- · Stoffentwicklung und Packaging
- · Kalkulation und Finanzierungsplan
- · Filmförderung und Koproduktion
- · Verträge mit Cast, Crew, Motivgebern usw.
- · Drehplanung und Durchführung der Dreharbeiten
- · Montage und Postproduktion
- · Festivalstrategie, Verleih und Vertrieb

Der Referent

Nach sieben Jahren beim ZDF und einem Doppeldiplomstudium bestehend aus Regie an der Filmhochschule der Universität Toulouse und Medienwirtschaft an der Fachhochschule Wiesbaden besuchte **Martin Blankemeyer** die deutsch-französische Masterclass der Filmakademie Baden-Württemberg und der französischen Filmhochschule "La fémis". Für seine Produktion "Der Rote Punkt" wurde er beim Bayerischen Filmpreis im Januar 2009 als "Bester Nachwuchsproduzent" ausgezeichnet.





Blickpunkt:Film

Das Fachmagazin der Filmbranche

- + Von der Idee zum Film die Wertschöpfungskette im Fokus
- + Exklusive Erstveröffentlichungen
- + Programmplaner, Marktzahlen, kommentierte Charts

www.blickpunktfilm.de

Das News- und Serviceportal

- + Blitzmeldungen minütlich aktuell
- + livepaper® und Komplettzugriff auf alle media control Charts

Bestellen Sie jetzt unter: www.blickpunktfilm.de/kostenlos

Script & Continuity Björn S. Berger

Script/Continuity gilt als die klassische Einstiegsposition in die Regieabteilung und wird dabei in ihrer eigentlichen Funktion oft unterschätzt. Dabei ist das Drama groß, wenn sich im Schneideraum herausstellt, daß sich eine Szene wegen eines Anschlussfehlers nicht schneiden läßt – dies zu verhindern ist die zentrale Funktion von S/C.

In diesem Seminar wird erläutert, welche Voraussetzungen und auch welche Ausrüstung man als zukünftiges S/C mitbringen sollte und wie der Einstieg ins Filmgeschäft erfolgen kann. Ausführlich werden die verschiedenen Aufgaben und Aspekte der Arbeit in der Vorbereitung wie auch am Set dargestellt und anhand von Beispielen aus der Praxis erläutert. Außerdem wird auf spezielle Herausforderungen in der Arbeit eingegangen und wie diesen am besten begegnet werden kann. In einer praktischen Übung wird deutlich gemacht, wie auf Anschlüsse geachtet werden muß und wie man während des Drehtages die Auswirkungen möglicher Anschlußfehler minimieren kann.

Das Seminar richtet sich an alle, die sich für eine Tätigkeit als S/C interressieren, wie auch an andere Filmschaffende, die mehr über die Aufgaben und Herausforderungen eines S/C am Set und Anschlüsse im Besonderen erfahren möchten.

Der Referent

Björn S. Berger ist ein typischer Quereinsteiger ins Filmgeschäft. Nach seinem BWL-Studium und vier Jahren als Marketing-Projektmanager arbeitet er seit 2002 als S/C bei Fernseh- und Kinofilmen wie z.B. "John Rabe". Er ist Fachsprecher der S/C im Vorstand des Bundesverband Regie (BVR).



Erfolgreich Fernsehkrimis schreibenMartin Thau

Das am meisten nachgefragte Format der deutschen TV-Wirklichkeit ist und bleibt der Krimi – zugleich die komplizierteste Erzählform mit dem gewieftesten Publikum.

Durchschauen Sie die krimispezifische Verschränkung von Vorder- und Hintergrund-Handlungen: was wann geschieht, zu welchem Zeitpunkt und in welcher Form ans Licht kommen muss. Welche Möglichkeiten die Vergangenheit hat, richtig oder falsch in der Gegenwart zu erscheinen.

Lernen Sie die Standard-Charaktere kennen, ihre Natur und Funktion für die Handlung. Was sind dagegen die "Gäste"? Und warum spielt die "Umgebung" eine so überragende Rolle?

Warum darf es im Krimi keine Rückblenden geben? Erfassen Sie die Methode der Polizei: warum Todeszeitpunkt und "Begehensweise" immer am Anfang von Ermittlungen stehen – was der Beweggrund mit der Vorgeschichte und dem Tatfeld zu tun hat – wie letzteres die Form des gültigen Alibis erzeugt. Warum es immer mindestens zwei Ermittler braucht.

Vollziehen Sie nach, wie man einen Krimi am zweckmäßigsten erfindet und entwickelt. Warum die Figur des Kommissars als allerletzte in die Fantasie des Autors treten sollte. Was die "Leiter des Mörders" ist und leistet. Warum man das Opfer kennen lernen sollte, bevor es ermordet wird.

Das Seminar ist vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus offiziell als Lehrerfortbildung anerkannt.

Einführung in den Videojournalismus Sabine Streich

Videojournalismus ist nicht (nur) kostengünstig produziertes Fernsehen, sondern hat sich mittlerweile zu einem eigenen Genre entwickelt.

Persönliche Zugänge, Auswahl der Kameraeinstellungen, Gespür für den Schnittrhythmus, eine besondere Nähe zu den Protagonisten, die innere Erzählhaltung, die Auswahl von Musik – all das macht die eigenständige Arbeitsform von Videojournalisten und die spezifische Autorenleistung aus.

Wie man eine Story VJ-mäßig plant und umsetzt, soll anhand von Theorie, Praxis und anschaulichen Filmbeispielen vermittelt werden.

- · Wie hält der VI die Kamera?
- · Mit welchen Settings arbeitet er?
- · Was ist ein VJ-Look?
- · Welche Stories sind für VJs geeignet und welche nicht?

Der Workshop richtet sich an alle, die die Grundlagen des Videojournalismus kennen lernen oder eine Idee von der Arbeitsweise des VJ bekommen wollen.

Um von den praktischen Übungen am besten profitieren zu können, sollen die Teilnehmer nach Möglichkeit eigene Videokameras mitbringen.

Das Seminar ist vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus offiziell als Lehrerfortbildung anerkannt.



Der Referent

Martin Thau war vor seinem Studium an der Hochschule für Fernsehen und Film München Unterhaltungsautor. Er hat Drehbücher für Film und Fernsehen geschrieben und leitet seit 20 Jahren die Studien der Drehbuchwerkstatt München an der Hochschule für Fernsehen und Film.

Die Referentin

Die Filmemacherin und Kamerafrau **Sabine Streich** ist Videojournalistin der ersten

Stude. Zusammen mit Michael Rosenblum hat sie die ersten VJ-Bootcamps durchgeführt. Sie ist Gründerin des internationalen VJ-Awards und wurde selbst u.a. mit dem Stiftungspreis des MedienKompetenz Forums Südwest (MKFS) und beim Wettbewerb SCOOP! der Axel Springer Akademie ausgezeichnet.



UVK:Fachlite für Medienpraktiker



Roland Zag Der Publikumsvertrag

Drehbuch, Emotion und der »human factor« 2., überarbeitete Auflage 2010, 200 Seiten, broschiert ISBN 978-3-86764-250-7 € (D) 19,90

Markus Yagapen Filmgeschäftsführung 2., überarbeitete Auflage 2007, 256 Seiten, broschiert ISBN 978-3-86764-015-2 € (D) 19,90





Juliane Dummler

Das montierte Bild

Digitales Compositing für Film und Fernsehen 2010, 632 Seiten 798 farb. Abb., broschiert ISBN 978-3-86764-206-4 € (D) 69.00

Wolfgang Lanzenberger, Michael Müller Unternehmensfilme drehen Business Movies im digitalen Zeitalter Mit einem Vorwort von Hans Beller 10-2010, 302 Seiten, broschiert ISBN 978-3-86764-191-3 ca. € (D) 29,90





Sabine Streich Videojournalismus Ein Trainingshandbuch 2008, 276 Seiten 50 farb. Abb., broschiert ISBN 978-3-89669-590-1 € (D) 24,90

weiteren Büchern für Filmschaffende unter



Ausführliche Informationen zu diesen und

Stoffentwicklung mit .the human factor' **Roland Zag**

Wie erklärt sich die emotionale Kraft erfolgreicher Filme? Auf welche Art und Weise kann man die eigene Geschichte so gestalten, dass sie andere Menschen erreicht und emotional berührt?

Die Arbeit mit ,the human factor' gibt direkte, praktisch umsetzbare Antworten - nicht nur für Autoren, sondern auch für Produzenten. Verleiher. Redakteure und alle, die sich mit Stoffentwicklung befassen.

Im Kino bzw. vor dem Fernsehschirm entsteht zwischen Zuschauer und Film eine ungeschriebene Übereinkunft: der "Publikumsvertrag". Er umfasst bestimmte Prinzipien, die wir im Seminar erarbeiten. Diese sind nicht in Stein gemeißelte Dogmen, sondern dienen als variable Richtschnur - gleichsam als "Autopilot" im Nebel der kreativen Suche.

Denn jede Geschichte erfordert ihren eigenen Zugang, hat ihre eigenen Gesetze. Dennoch hilft es, im dramaturgischen Prozess anhand der Fragestellungen des 'human factor' einen Schritt zurück zu treten. Es gibt Möglichkeiten, den eigenen Stoff zu prüfen, ob die Kriterien des Publikumsvertrags erfüllt sind oder nicht und sich die erzählte Geschichte auch wie gewünscht emotional vermittelt.

Im Seminar wird es auch darum gehen, den richtigen Umgang mit der Theorie zu erlernen: Wie kann ich die Regeln kreativ und unschematisch auf die eigene Arbeit anwenden? Wie sehr vertraue ich auf meine Intuition? Und wann brauche ich Hilfe von außen?

Die Arbeit in der Gruppe bietet zudem die Gelegenheit, ein direktes Feedback der Teilnehmer abzufragen und schnell effektive Lösungen für den eigenen Stoff zu finden. Hierzu wird jedem Teilnehmer die Möglichkeit gegeben, eigene Projekte im geschützten Raum vorzustellen und in Hinblick auf die emotionalen Auslöser zu überprüfen. Die Exposés können bereits im Vorfeld eingesandt oder vor Ort gepitcht werden. Dabei sind alle Arten von Genres möglich und erwünscht.

Der Referent

Roland Zag studierte Musikwissenschaft, Theaterwissenschaft und Philosophie und war lange Jahre als Dokumentarfilmer tätig. Seit 2010 ist sein Buch "Der Publikumsvertrag. Drehbuch, Emotion und ,the human factor'" in zweiter Auflage am Markt. Als begleitender Dramaturg war er bei Kinoprojekten wie z.B. "Wüstenblume", "Die Fremde" oder ..Goethe!" beteiligt.



5./6. FEBRUAR 2011

Das analoge Kopierwerk Dieter Krinke & Günter Blasenbreu

Über 100 Jahre war das analoge Kopierwerk der heilige Gral der Filmproduktion – der Ort, an dem aus versiegelten Filmdosen in vielen Arbeitsschritten der fertige, vorführfähige Film entstand. Und auch wenn sich die Prozesse dort heute radikal verändern, so bildet ihre Kenntnis immer noch die Grundlage für viele Entscheidungen am Drehort und in der Postproduktion, sei es in gestalterischer wie in Kostenhinsicht. In diesem Seminar wird ein vollständiger Überblick über das analoge Kopierwerk vermittelt:

- · Workflows der Film- und Fernsehproduktion: gestern, heute und morgen
- · Filmformate und Aufnahmeformate
- · Emulsionen und Empfindlichkeiten
- · Chemische Prozesse in der Kamera und im Kopierwerk
- · Push und Pull
- · Forcieren und Deforcieren
- · Bleichbadüberbrückung und Cross-Entwicklung
- · Kontakt- und Naßkopierung
- · Die Arbeit am Schneidetisch (Steenbeck, Kem, Debrie)
- · Optische Printer (Oxberry, Acme, Seiki)
- · Analoge Lichtbestimmung im RGB-Farbraum
- · Randnummern und Keycodes, ihre Bedeutung und Verarbeitung
- · Massenkopierung

Durch die Zusammenarbeit mit dem Kopierwerk der Cinepostproduktion Bavaria Bild & Ton wird den Teilnehmern an diesem Wochenende die einzigartige Möglichkeit geboten, die genannten Verfahren und Maschinen nicht nur in der Theorie kennenzulernen, sondern auch in der Praxis zu erleben und eigene Erfahrungen in der Filmentwicklung, am Schneidetisch und in der analogen Lichtbestimmung zu sammeln.



Die Referenten

Dieter Krinke (re) arbeitete ab 1975 in den Kopierwerken Geyer, Illge Film und Arri-Contrast in Berlin und wechselte 1997 zum Filmhersteller Kodak. Als Technical Manager Entertainment Imaging ist er dort der zentrale Ansprechpartner in allen technischen Fragen für Deutschland, Österreich und die Schweiz, Skandinavien und die baltischen Staaten.

Günter Blasenbreu (Ii) ist gelernter Filmtechniker und bildet selbst Film- und Videolaboranten aus. Seit 1966 arbeitet er für die Cinepostproduction Bavaria Bild & Ton in Geiselgasteig, seit 1977 als Leiter des Kopierwerks.

Visual Effects (VFX) für Filmschaffende Tyron Montgomery

Das Seminar gibt Einblick in die verschiedenen Stadien der VFX-Planung und VFX-Produktion sowie in die Arbeit des VFX-Supervisors in allen Phasen einer Filmproduktion. Die wichtigsten VFX-Techniken werden verständlich erläutert und es wird ein Blick in die Vergangenheit und Zukunft der VFX geworfen, wobei verwandte Bereiche wie Modelltrick, SFX oder Physical-Effects gestreift werden.

Das Seminar beleuchtet besonders die häufigsten Probleme und Fehlerquellen in der Praxis sowie die Auswirkungen von VFX auf die Produktionskosten und auf die Arbeit anderer Film-Departments. Zur Veranschaulichung werden u.a. aussagekräftige Ausschnitte aus Filmen und Making-Ofs gezeigt und erläutert.

Der Kurs richtet sich praktisch an alle Filmschaffenden wie u.a. Produktions- und Aufnahmeleiter, Szenenbildner oder Regieassistenten, bleibt doch heutzutage kaum ein Department von VFX unberührt. Die Seminarteilnehmer können individuelle Fragen und Problemstellungen vorbringen, auf die im Laufe des Seminars eingegangen wird.

Der Referent

Tyron Montgomery erhielt für seinen Kurzfilm "Quest" einen Oscar und über 40 weitere internationale Auszeichnungen. Er programmierte u.a. Motion-Control-Software, entwickelte das Interlaced-Light-Recording und produzierte den weltweit ersten Stopptrick-Film für die Kinoleinwand, der vollständig digital aufgezeichnet und bearbeitet wurde. Seit über 10 Jahren ist Tyron Montgomery als VFX-Supervisor tätig und leitet die Agentur Augenreiz in München.



Cine Postproduction



Individuelle Workflows für digitale und stereoskopische Cinematographie

MORETHAN POSTPRODUCTION

www.cinepostproduction.de

Werbe- und Wirtschaftsfilmproduktion Peter Benkowitz

Werbe-, Produkt-, Image-, Unternehmens-, Schulungs-, Messe-, Event-, Auftragsfilm und dergleichen führen ein geheimnisvolles Dasein. Jeder kennt sie, aber nur wenige wissen über ihre komplexen Hintergründe Bescheid. Der Workshop bietet Einsteigern einen Einblick in das Leben des Corporate Film und einen lebendigen Austausch für erfahrene Unternehmensfilmer.

Kunde

- · Wer ist der Auftraggeber?
- · Was möchte der Auftraggeber erreichen? (Handlungsmotivation)
- · Kommunikation zwischen Marketing, Corporate Identity und Filmemachen
- · Die richtige Auswahl des Mediums
- · Crossmedialer Einsatz
- · Kunst, Pädagogik, Psychologie und Dramaturgie

Produktion

- · Wie kommuniziere ich mit dem Kunden?
- · Wie sind die Aufgaben innerhalb der Produktion verteilt?
- · Wie sieht das Team aus?
- · Exposé, Treatment, Drehbuch und Projektskizze
- · Kostenschätzung, Angebot und Vertrag

In dem Seminar wird in kleinen Gruppen ein Pitching für einen Imagefilm erarbeitet – für die Teilnehmer auch eine Chance, um aktuelle Projekte zu prüfen und zu präsentieren.

Der Referent

Peter Benkowitz studierte von 1989 bis 1995 Medientechnik an der Fachhochschule Druck und Medien in Stuttgart. Seither hat er als Projektmanager, Autor und Regisseur mehr als 200 Filme hergestellt, u.a. für Audi, Bruno Banani, DaimlerChrysler, Dekra, Hugo Boss, Kärcher, Smart, Stuttgarter Hofbräu und TV Spielfilm.



Digitale Filmkameras 2011

Andreas Minuth und Michael Welzel

Dokumentarfilmproduktionlens Schanze

Der Vormarsch digitaler Filmkameras scheint unaufhaltsam, stellen sie doch eine interessante Alternative zu den bisherigen Optionen Film und Video dar. RED, Arri Alexa und Sony F35 sind häufig diskutierte Kamera-optionen, dazu gesellen sich in jüngster Zeit auch kostengünstige Fotokameras wie die Canon 5D Mark II.

In diesem zweitägigen Workshop werden die Vor- und Nachteile dieser neuen Systeme vorgestellt. Die volldigitalen Workflows stellen dabei einen wichtigen Themenschwerpunkt dar, gleichzeitig werden aber auch die Auswirkungen auf die Kalkulation einer Filmproduktion beleuchtet.

Konkret angesprochen werden

- · Überblick digitale Filmkameras auf dem Markt
- · Funktionsprinzip einer digitalen Kamera
- · Unterschiede Film Video Rohdaten
- · Technische Unterschiede der Kameras
- · Datensicherheit am Set und Archivierung
- · Neue Herausforderungen der Kameras
- · Was macht ein D.I.T. / Datawrangler?
- · Neue Workflows am Set und in der Postproduktion
- · Kalkulation der Postproduktion

Der Workshop richtet sich an professionell Filmschaffende wie zum Beispiel Producer, Produktionsleiter, Postproduktionskoordinatoren, Cutter und Kameraleute, die die Möglichkeiten und Unterschiede des Arbeitens mit digitalen Filmkameras kennenlernen wollen.

Der Dokumentarfilm boomt. Fast jede Woche startet in Deutschland ein Dokumentarfilm im Kino. Das als langweilig verrufene Genre tritt aus dem Schatten des Spielfilms heraus. Kostengünstige digitale Produktionsformen ermöglichen die Entstehung von Dokumentarfilmen in großer Zahl und Vielfalt. Ist es also ganz leicht geworden, mit einer guten Idee und einer kleinen Kamera aufsehenerregende Werke für ein großes Publikum zu erschaffen?

Ziel des Seminars ist, jeden Teilnehmer in die Lage zu versetzen, sich vor Beginn der Produktion seines Dokumentarfilms die richtigen Fragen zu stellen. Unverzichtbar sind ein Überblick über die verschiedenen Produktionsformen und ein praxisnaher Einblick in die Eigenheiten dieses sehr speziellen Marktes unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Formate, die als Dokumentarfilm und Dokumentation bezeichnet werden. Anhand konkreter Beispiele werden Wege aufgezeigt, wie man als Autor und Regisseur seine eigenen Filme "unabhängig" produzieren kann. Themenwahl, Konzeptentwicklung- und Präsentation, Umgang mit öffentlich-rechtlichen Fernsehredaktionen, Filmförderanstalten und Verleihern sowie die verschiedenen Finanzierungsmodelle bilden die inhaltlichen Schwerpunkte. Ein Exkurs über die Verwertungsarten von Dokumentarfilmen sowie über die wichtigsten Rechte und Pflichten des Filmemachers, der sich als Produzent seiner Werke plötzlich in der Rolle eines Unternehmers wiederfindet, runden das Programm ab.

Das Seminar ist vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus offiziell als Lehrerfortbildung anerkannt.



Die Referenten

Andreas Minuth (Ii) arbeitet als "Digital Imageing Technician" und Colorist bei der CinePostproduction. Er beschäftigt sich seit seinem Studium an der Hochschule der Medien Stuttgart intensiv mit digitalen Kameras. Davor arbeitete er als Cutter im Imagefilm- und TV-Bereich. Michael Welzel (re) ist für den Vertrieb und Marketing von Film Lab, Digital Lab und HD-Post-Production Services bei der CinePostproduction Bavaria Bild & Ton verantwortlich.

Der Referent

Jens Schanze realisiert Dokumentarfilme als Autor, Regisseur, Cutter und Produzent. Er ist Absolvent der HFF München. 2002 gründete er zusammen mit Judith Malek-Mahdavi die Mascha Film GbR. Seine Filme entstanden als Koproduktionen mit dem WDR, ZDF/3sat, NDR/Arte und BR. Sie wurden mit Preisen internationaler Filmfestivals und anderen Auszeichnungen gewürdigt, darunter der Adolf Grimme Preis, der Bayerische Fernsehpreis, der Phoenix Dokumentarfilmpreis und der Starter Filmpreis der Stadt München.



Der gute Ton II Michael Diekmann

Themenbereiche

- · Akustische Erarbeitung eines Drehbuches
- · Equipmentauswahl nach den Anforderungen von Drehbuch und Drehorten
- · Kalkulation und Budgetverhandlung mit der Produktion
- · Aussagen zu tonspezifischen Bereichen in der Regiesitzung
- · Kommunikation mit Regisseur, Cutter und Sound Designer
- · Locationscouting und Problemlösungen für akustisch schwierige Drehorte
- · Erstellung der täglichen Tonberichte bei Mehrspuraufnahmen am Set
- Technische Umsetzung und Confidential Handling von Audio Cue-Lines für die Regie und die Set- Aufnahmeleitung

Außerdem wird der Aufbau einer Filmmischung anhand eines Beispiels demonstriert – geplant ist ein Besuch im großen Mischstudio der Bavaria Film mit einer sachkundigen Führung. Weiterhin werden die Teilnehmer mit verschiedenen Mikrofonierungen für normale und besondere Drehsituationen, den neuesten digitalen HD – Mehrspurrecordern (Deva, Sound Device, Laptop u.a.), Mehrspuraufnahmen am Set (Surround Recording), dem Einsatz und der Technik der versteckten Mikrofonierung mit Lavallier Mikrophonen und Sendern, möglichen Problemlösungen bei Aufnahmen mit mehreren Kameras und dem Einsatz von portablen Mischpulten am Set vertraut gemacht.

Im dritten Seminarabschnitt werden die Aufnahme von Off-Tönen und von Atmos am Drehort, die Arbeit mit Geräuschemachern (Foley Artists), Sprachaufnahmen im Studio und die Arbeit des Sound Designers anhand von praktischen Beispielen erklärt und vorgeführt.

In allen Abschnitten dieses Seminars sollen die Kursteilnehmer eigene Erfahrungen machen und das Erlernte in praktischen Übungen mit professionellem Equipment umsetzen.

Dieses Seminar ist für Fortgeschrittene und als Aufbaukurs zum Seminar **Der gute Ton I** am 13./14. November 2010 (s. Seite 22) gedacht und basiert auf den dort vermittelten Kenntnissen.



Der Referent

Michael Diekmann ist Diplom-Tonmeister (SMPTE) und arbeitet seit 1980 im Tonstudio, seit 1991 auch als Tonmeister am Set und als Sound Designer und Mischtonmeister in der Audio Postproduktion. Als freier Dozent unterrichtet er seit 2003 an verschiedenen Fachhochschulen und Ausbildungsstätten für Filmschaffende und ist Geschäftsführer der Produktionsfirma First Unit Productions.

Stoffentwicklung erfolgreich organisieren Frank Raki & Christoph von Zastrow

Der Erfolg eines Filmprojekts hängt entscheidend davon ab, dass man das richtige Thema zur richtigen Zeit aufgreift, dass man Wünsche und Regularien von Sendern und Förderanstalten kennt und dass man das zum Projekt passende Netzwerk aufbaut. In diesem Kurs wird gezeigt, wie man Filmstoffe fit für den Markt macht.

Themen

- · Übersicht Kino-/Fernsehmarkt
- · Ideen/Stoffe/Projekte im Gespräch/am Telefon verkaufen
- · Förderungen: Stoff- und Projektentwicklung, Drehbuchförderung
- · Projekte an Fernsehsender verkaufen/für Sender entwickeln
- · Typische Genres, Formate, Sendeplätze
- · Filmkunst & Autorenfilm
- · Urheberrecht, Formatschutz, Vertragsrecht
- · Kosten der Drehbuchentwicklung
- · Erfolgsgeheimnis Packaging
- · Pitch, Exposé, Treatment, Konzept, Präsentation, Drehbuch
- · Verkäufliche Themen/Ideen/Projekte finden
- · Autoren, Drehbücher, Adaptionsvorlagen finden
- · Der Produzent/Regisseur als Autor/Co-Autor
- · Erfolgreiches Networking
- · Lektorate organisieren
- · Stoffe selbst beurteilen: Erfolgskriterien
- · Autoren wechseln, Script-Doctoring
- · Drehbuchbesprechung: Autor, Regie, Redaktion
- · Stoffe im Team entwickeln
- Kreativitätstechniken
- · Sonderformate entwickeln: Kurzfilme, Imagefilme etc.

Das Seminar ist sehr praxisbezogen. Ein wichtiger Teil ist die Projektarbeit an Stoffen, bei der auch dramaturgische Fragen erörtert werden. Die Teilnehmer sind herzlich eingeladen, Ihre aktuellen Projekte vorab einzureichen, damit sie im geschützten Raum besprochen werden können.

Die Referenten

Frank Raki (li) beurteilte für die Bavaria Media einige Hundert Drehbücher und schrieb selbst u.a. "Die Bienen" für Sat.1 und "Das Inferno" für ProSieben. Christoph von Zastrow (re) arbeitete als Dramaturg und Script-Doctor für die Agentur Free X und schrieb u.a. für die Serien

"First Love" (ZDF) und "Zwei Allein" (KiKa)

sowie den Kinofilm "Engel & Joe".





Filmhochschul-Bewerbungstraining Daniela Parr

Dieses Seminar eröffnet einen intimen Blick hinter die Kulissen des Betriebs der anerkannten deutschen Filmhochschulen in München, Ludwigsburg, Köln, Potsdam-Babelsberg, Berlin und Hamburg. Es bietet einen idealen Einstieg für alle Filminteressierten, die mit dem Gedanken spielen, sich an einer dieser Schulen zu bewerben.

Das Seminar liefert einen Überblick über die für die einzelnen Schulen und Fachbereiche einzureichenden Bewerbungsunterlagen und gibt Beispiele von bereits erfolgreichen Bewerbungen.

Anschließend wird die Prüfungssituation der Aufnahmeprüfung nachgestellt, so dass auf spielerische Art und Weise erarbeitet werden kann, was den Bewerber/die Bewerberin in der Aufnahmeprüfung erwartet.

Darüber hinaus werden Informationen über den Ablauf des Studiums bereitgestellt und besprochen, welche Möglichkeiten den Studenten nach erfolgreichem Abschluss einer Filmhochschule offen stehen.

Berufe in den Medien

Der Medien Campus Bayern e.V. ist der Dachverband für Aus- und Weiterbildung in den Medien im Freistaat. Wir bieten Informationen zu mehr als 200 Medienberufen in den Bereichen Print, Hörfunk, Film und Fernsehen, Multimedia, Werbung und PR, Design, Medienmanagement und -technik. Fragen, Antworten und Informationen zu über 73 Bildungseinrichtungen gibt es im Internet unter www.mediencampus-bayern.de

MedienCampus Bayern e.V.

Liebigstraße 8 80538 München Tel.: 089/21 66 91-0 Fax: 089/21 66 91-70 buero@mediencampus-bayern.de

Vorstandsvorsitzender:

Staatsminister Siegfried Schneider, MdL

Geschäftsstellenleiter:

Markus Kaiser, M.A.

Die Referentin

Daniela Parr, Absolventin der Filmakademie Baden-Württemberg in Ludwigsburg, arbeitet als freie Filmemacherin und ist unter anderem Lehrbeauftragte an der Fachhochschule in Esslingen. Derzeit arbeitet sie an der Fertigstellung ihres Dokumentarfilms "Die Tochter" über eine matriarchale Gesellschaft in Meghalaya im Nordosten Indiens.





19./20. MÄRZ 2011

Grundlagen der Bildgestaltung II (Fortgeschrittene)

Patrick Finger

Film ist das Leitmedium des 20. und 21. Jahrhunderts und hat bis heute nichts von seiner Faszination verloren. Die Filmsprache dazu wurde von unzähligen Filmemachern in den letzten hundert Jahren erfunden und stetig weiterentwickelt. Dabei spielt die Bildgestaltung in der filmischen Erzählkunst eine zentrale Rolle.

- · Was ist ein Achsensprung?
- · Wie lenkt man das Zuschauerauge durch einen Film?
- · Welche Rolle spielen Licht, Bildschärfe oder Szenenübergänge?
- · Wie kann man Szenen im Hinblick auf den späteren Schnitt inszenieren?

Diese und weitere grundlegende Fragen wollen wir in kurzen und intensiven Übungen klären. Basiskenntnisse der Bildkomposition werden konkret vermittelt, trainiert und im Anschluss analysiert.

Der Workshop liefert Definitionen, was eine Kamera- und was eine Spielachse ist, wie Szenenübergänge gestaltet werden können und welche Bedeutung eine Schärfenverlagerung oder die korrekte Beleuchtung haben. Diese Elemente der Bildgestaltung sind eine Fortsetzung der Übungen aus dem Einführungskurs und von entscheidender Bedeutung für den nächsten Schritt beim Filmemachen.

Im vorangegangenen **Einführungskurs Grundlagen der Bildgestaltung I** am 9./10. Oktober 2010 (s. Seite 11) wird die Grundlage für dieses Seminar geschaffen – das dort Gelernte bietet eine gute Basis, um auch im Workshop für Fortgeschrittene einen weiteren Schritt zum Filmemacher zu gehen. Teilnehmer, die schon erste Erfahrungen aus anderen Seminaren oder praktischen Arbeiten haben, sind genauso herzlich willkommen.

Das Seminar ist vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus offiziell als Lehrerfortbildung anerkannt.



Der Referent

Patrick Finger ist ausgebildeter Schauspieler, Regisseur und Autor. Er unterrichtet im medienpädagogischen Bereich der Bavaria Film, ist als Coach für die Ausbildung der "Mediengestalter Bild und Ton" tätig und Geschäftsführer der Produktionsfirma traumfalter.

Selbstvermarktung für Schauspieler Tim Sevfi

Eine gute Strategie in der Selbstvermarktung ist neben Talent, Handwerk, Fleiß und Glück die absolute Voraussetzung für eine erfolgreiche Schauspielkarriere.

- · Schauspielschule beendet, was nun?
- Bisher nur Theater gespielt, wie bekomme ich einen Fuß in die Filmbranche?
- Ich drehe nur ein paar Tage im Jahr, wie kann ich noch mehr wahrgenommen werden?
- Schauspieler werden als Quereinsteiger, aber kann ich die Bedingungen dafür erfüllen?

Der Kurs verschafft einen umfassenden Überblick über die neuesten Anforderungen an einen Schauspieler und sein Material (Fotos, Demoband, Internetpräsenz, Online-Casting). Er legt einen Fokus auf auf Produktionen im In- und Ausland sowie die wichtigsten Casting- und Schauspielagenturen.

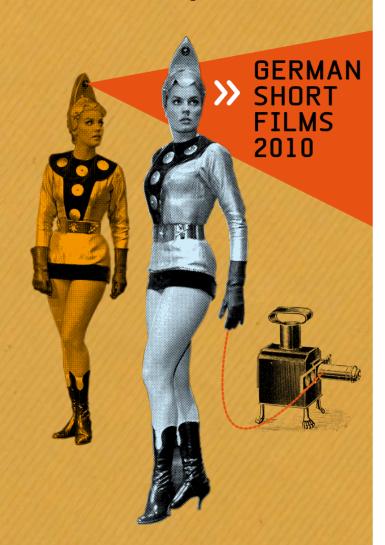
Der Weg zu einer bewußteren Wahrnehmung seiner persönlichen Einzigartigkeit wird skizziert, eine realistische Selbsteinschätzung und die Außenwahrnehmung analysiert sowie die Bausteine und Bedingungen für eine erfolgreiche Schauspielkarriere gemeinsam und individuell erörtert. Die persönlichen Stärken und Fähigkeiten, die individuellen Ziele, Wünsche und Bedingungen sowie ein Höchstmaß an Professionalität sind dabei Maßstab für eine erfolgreiche Strategie, die, man glaubt es kaum, auch sehr viel Spaß machen kann. Dieser Kurs berichtet aus dem Blickwinkel eines Schauspielers und seinen Erfahrungen aus dem "Inneren der Filmbranche".

Der Referent

Tim Seyfi besuchte nach seinem Übersetzerund Simultandolmetscher-Studium für Englisch und Französisch die Schauspielschule Cours Florent in Paris und ist seit über 15 Jahren erfolgreich als Schauspieler im In- und Ausland tätig. Neben seiner Theaterarbeit (Volkstheater München, Fastfood-Improvisationstheater München, Hebbel-Theater Berlin) spielte er in zahlreichen preisgekrönten Kinofilmen wie "Gegen die Wand" und "Wer früher stirbt, ist länger tot" und arbeitete mit Regisseuren wie Hal Hartley und Emir Kusturica.



Der Kurzfilmkatalog 2010





- » Interessenvertretung für den deutschen Kurzfilm
- Servicestelle f\u00fcr Kurzfilmemacher, -produzenten und Kurzfilminstitutionen
- » Ansprechpartner für Politik, Filmwirtschaft, Filmtheater und Festivals

www.ag-kurzfilm.de www.shortfilm.de

www.kurzfilmpreisunterwegs.org

Urheber- und Persönlichkeitsrecht Dr. Ulrich Fuchs

GEMA oder Musikverlag? Kostenloses Zitat oder teure Lizenz? Einfache Requisite oder unerlaubte Abbildung? Zulässige Dokumentation oder Verletzung von Persönlichkeitsrechten?

Das Urheber- und Persönlichkeitsrecht begleitet Filmschaffende von der Stoffentwicklung bis hin zur Auswertung des fertigen Films. Das Seminar gibt Einblick in die Grundzüge des Filmurheberrechts sowie in den Schutz der Persönlichkeit.

Themen

- · Wichtige urheberrechtliche Grundbegriffe
- Typisches Vertragswerk bei Film- und Fernsehproduktionen (Autoren-, Darsteller- und Regieverträge)
- · Einräumung von Verwertungsrechten
- · Klärung von Musikrechten
- Zahlreiche sonstige Rechtsfragen, mit denen Produzenten und Filmemacher regelmäßig konfrontiert werden

Der Referent

Dr. Ulrich Fuchs, Fachanwalt für Urheber- und Medienrecht, berät als Anwalt und Partner der Kanzlei SKW Schwarz in- und ausländische Produktionsunternehmen in der Finanzierung, Durchführung und Verwertung von Kino- und Fernsehproduktionen. Zuvor (1998 bis 2001) war er als Unternehmensanwalt der Bavaria Film tätig. Zu den von ihm mitbetreuten Filmen zählen z.B. "Sophie Scholl – Die letzten Tage", "Der Baader Meinhof Komplex" sowie eine Vielzahl von nationalen und internationalen TV- und Kinoproduktionen.







1. Wer veranstaltet die Seminare?

Die Seminare sind gemeinsame Veranstaltungen der Münchner Filmwerkstatt e.V. und der Bavaria Film GmbH zur Weiterbildung Filmschaffender. Alleiniger Vertragspartner der Teilnehmer ist die Münchner Filmwerkstatt e.V., ein gemeinnütziger Verein zur Förderung von Filmkunst und Filmkultur mit Sitz in München. Durchgeführt werden die Wochenenden dann von der Bavaria Film GmbH.

2. Wo finden die Seminare statt?

Die Seminare finden soweit nicht anders angegeben in den Bavaria Studios Geiselgasteig statt, meist im Seminarraum der Aus- und Weiterbildung (Haus 31/EG), dem Studio "Das filmende Klassenzimmer" (Haus 12/EG) oder in den Konferenzräumen der Kantine (Haus 99/1. OG). In welchem Raum genau ein Seminar stattfindet, wird meist erst wenige Tage vorher (z.B. in Abhängigkeit von der endgültigen Teilnehmerzahl) festgelegt und den Teilnehmern dann per eMail mitgeteilt. Am Seminartag ist der genaue Seminarraum dann auch an der Pforte des Studiogeländes angeschlagen und ab dort auch ausgeschildert.

3. Wie komme ich in die Bavaria Studios?

Eine Anfahrtsbeschreibung finden Sie auf Seite 59. Wenn Sie mit dem Auto anreisen, folgen Sie vor Ort bitte der Beschilderung "Bavaria Film". So können Sie durch die Pforte auf das Studiogelände fahren, wo am Wochenende ausreichend Parkplätze vorhanden sind. Benutzen Sie ein Navigationsgerät, so lautet die Adresse der Bavaria Studios "Bavariafilmplatz 7" in Grünwald (nicht in München!). Die Postleitzahl des Ziels lautet 82031, alternativ kann oft auch der Name des Ortsteils Geiselgasteig eingegeben werden.

4. Wann beginnen die Seminare und wann enden sie?

Die Seminare finden an Wochenenden statt und beginnen samstags und sonntags jeweils um 9:45 Uhr (Check-in)/10 Uhr (Seminarbeginn) und dauern bis

ca. 18 Uhr. Gegen 11:30 Uhr und 16:00 gibt es kleine, von ca. 13:30 bis ca. 14:30 eine längere Pause.

5. Wie kann ich mich anmelden?

Die Anmeldung zu den Seminaren erfolgt ausschließlich über unseren Online-Shop www.filmseminare.de. Hier können Sie sich anmelden und Ihren Teilnehmerbeitrag auch gleich bezahlen – erst dadurch wird Ihr Platz verbindlich für Sie reserviert. Unser Online-Shop bietet Ihnen dafür verschiedene Zahlungsmöglichkeiten: Sofort-überweisung, PayPal (auf diesem Weg können Sie z.B. mit Kreditkarte zahlen) oder die Einlösung eines Gutscheins. Anmeldungen auf anderen Wegen wie z.B. per Telefon, eMail oder Fax können wir leider nicht entgegennehmen. Auch eine vorherige Reservierung von Seminarplätzen ist leider nicht möglich.

6. Was kostet die Seminarteilnahme?

Der Teilnehmerbeitrag beträgt pro Seminar 190 Euro. Wer seinen Teilnehmerbeitrag so rechtzeitig bezahlt, daß dieser drei Wochen vor Seminarbeginn bei uns eingegangen ist, erhält einen Frühbucherrabatt von 25 Euro und zahlt also nur 165 Euro. Regelmäßigen Teilnehmern unserer Seminare wie auch Firmen, die mehrere Mitarbeiter bei uns anmelden, gewähren wir außerdem einen Treuerabatt in Höhe von 50% auf jede sechste Anmeldung. Alle Preise enthalten 7% Umsatzsteuer.

7. Wie erwerbe ich einen Gutschein?

Gutscheine für die Seminarteilnahme, die Sie z.B. Ihren Familienangehörigen oder Mitarbeitern zukommen lassen können, können ebenfalls über unseren Online-Shop www.filmseminare.de erworben werden. Daneben bieten wir ausschließlich für die Gutscheine auch noch die Möglichkeit an, diese per Überweisung zu erwerben. Bitte überweisen Sie dazu 190 Euro (immer – wenn das Seminar selbst günstiger sein sollte, erhalten Sie die Differenz zurück!) auf unser Konto 542 562 012 bei der Mainzer Volksbank eG, BLZ 551 900 00, IBAN DE18551900000542562012, BIC/SWIFT-Code MVBMDE55XXX und geben Sie im Verwendungszweck eine eMail-Adresse an. Anstelle des @-Zeichens verwenden Sie dabei bitte einen Schrägstrich. Sobald der Betrag auf unserem Konto eingegangen ist, senden wir Ihren Gutscheincode an diese eMail-Adresse.

8. Wie lange gilt der Frühbucherrabatt?

Den Frühbucherrabatt von 25 Euro gewähren wir, wenn Sie Ihren Teilnehmerbeitrag so rechtzeitig bezahlen, daß er drei Wochen vor Seminarbeginn bei uns eingegangen ist – dann kostet die Seminarteilnahme also nur 165 Euro.

9. Akzeptieren Sie auch Prämiengutscheine der Bildungsprämie?

Ja – Informationen zur Bildungsprämie und wie Sie sie erhalten finden Sie unter www.bildungspraemie.info. Auch die Bildungsschecks der Bundesländer Nordrhein-Westfalen und Brandenburg, den rheinland-pfälzischen QualiScheck und den hessischen Qualifizierungsscheck können wir annehmen – bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie über einen solchen Gutschein oder Scheck verfügen.

BZBTRİP



TV- und Film-Profis übernachten günstiger!

Aalen - Augsburg - Bad Bramstedt - Bad Reichenhall - Bad Soden Baden-Baden - Basel - Bayreuth - Bensheim - Berchtesgaden - Berlin Bingen – Bochum – Bonn – Bottrop – Braunschweig – Bremen – Bretten Brühl – Bucharest – Buchholz – Budapest – Chemnitz – Darmstadt Deggendorf – Dessau – Dortmund – Dresden – Düsseldorf – Eisenach Erfurt - Erlangen - Essen - Frankenthal - Frankfurt - Freiburg Fribourg - Friedrichroda - Friedrichshafen - Fürth - Füssen - Fulda Garmisch-Partenkirchen - Gelsenkirchen - Genf - Goslar - Göttingen Griesheim – Gummersbach – Halle – Hamburg – Hannover – Heidelberg Heidenheim – Hirschberg – Hockenheim – Hofheim –Hoyerswerda Hürth-Ingolstadt-Karlsruhe-Kassel-Kelsterbach-Kiel-Kleinmachnow Köln – Kulmbach – Lahnstein – Lampertheim – Langen – Langenhagen Leipzig- Liebenwalde - Ludwigsburg - Lübbenau -Luzern - Magdeburg - Mainz - Mannheim - Melsungen - Mettmann Monheim – München – Münster Neckarsulm – Neu Isenburg Neuss - Neustadt - Niedernhausen -Nördlingen – Nürnberg Oberhausen – Oberhof – Offenbach – Passau – Potsdam – Poznan Prag - Radebeul - Ratingen - Raunheim - Regensburg - Rostock Rottach-Egern - Rüsselsheim Saarbrücken Schalkenmehren – Schwaig – Schwarzheide – Schweinfurt – Schwerin Schwetzingen – Siegen – Sindelfingen – Solingen – Speyer – Stade Stralsund – Stuttgart – Taucha – Timisoara – Trier – Ulm – Unterhaching Velbert – Viernheim – Weimar – Weinheim – Wien – Wiesbaden Willebadessen - Wismar - Wuppertal- Zürich - Zwickau

Anfragen lohnt sich:

B2BTRIP - Ferdinand-Maria-Str. 30 - 80639 München Telefon: 089 - 78 79 61 80 – Fax: 089 - 78 79 61 88 Email: info@b2btrip.de www.b2btrip.de

10. Was beinhaltet der Teilnehmerbeitrag?

Der Teilnehmerbeitrag beinhaltet die Teilnahme am Seminar und ggfs. die Seminarmaterialien. Anreise, Verpflegung und Unterkunft sind nicht enthalten.

11. Woher bekomme ich eine Unterkunft?

Wer eine Unterkunft braucht, wendet sich bitte direkt an unseren Partner B2BTRIP (s. Anzeige links), der beste Konditionen in nahegelegenen Hotels aller Klassen vermittelt.

12. Was muß ich mitbringen?

Für das Mittagessen werden Sammelbestellungen bei ortsansässigen Restaurants mit Lieferservice organisiert, die Teilnahme daran ist freiwillig. Wenn Sie daran teilnehmen wollen oder sich vor Ort z.B. im auf dem Gelände gelegenen McDonald's-Restaurant verpflegen möchten, sollten Sie etwas Geld mitbringen. Ob zum konkreten Seminar weitere spezifische Dinge mitgebracht werden sollen, erfahren Sie aus der Seminarbeschreibung oder der eMail, die wir einige Tage vor Seminarbeginn an alle Teilnehmer verschicken.

13. Auf welches Konto muß ich den Teilnehmerbeitrag überweisen?

Leider ist es nicht möglich, den Teilnehmerbeitrag direkt per Überweisung zu bezahlen. Wenn für Sie jedoch wirklich alle in unserem Onlineshop www.filmseminare.de angebotenen Zahlungswege nicht funktionieren sollten, können Sie den Umweg über den Erwerb eines Gutscheins gehen. Diesen können Sie nämlich als einziges auch per Überweisung bezahlen: bitte überweisen Sie dazu 190 Euro (immer – wenn das Seminar selbst günstiger sein sollte, erhalten Sie die Differenz später zurück!) auf unser Konto 542 562 012 bei der Mainzer Volksbank eG, BLZ 551 900 00, IBAN DE18551900000542562012, BIC/SWIFT-Code MVBMDE55XXX und geben Sie im Verwendungszweck Ihre eMail-Adresse an. Anstelle des @-Zeichens verwenden Sie dabei bitte einen Schrägstrich. Sobald der Betrag auf unserem Konto eingegangen ist, senden wir Ihnen einen Gutscheincode, mit dem Sie sich dann in unserem Online-Shop für das gewünschte Seminar anmelden können.

14. Bekomme ich eine Rechnung?

Direkt nach der Anmeldung im Online-Shop erhalten Sie automatisch eine Bestätigungs-eMail, an der Ihre Rechnung als PDF zum Selbstausdrucken anhängt. Bitte beachten Sie, daß wir an dieser Rechnung keine Änderungen mehr vornehmen können – geben Sie also unbedingt bei der Anmeldung im Online-Shop schon den richtigen Rechnungsempfänger an (dies kann natürlich auch jemand anderes als der Teilnehmer sein, z.B. eine Firma). Wer ein Seminar zu Zwecken der beruflichen Weiterbildung besucht, kann die ihm dadurch entstehenden Kosten wie insb. den Teilnehmerbeitrag in der Regel steuerlich absetzen.

15. Jemand anderes (z.B. mein Arbeitgeber) bezahlt meine Teilnahme, kann die Rechnung auch auf ihn ausgestellt werden?

Ja – bitte geben Sie diesen Rechnungsempfänger unbedingt schon bei der Anmeldung zum Seminar im Online-Shop ein.

HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN

16. Bekomme ich eine Teilnehmerbescheinigung?

Ja, alle Teilnehmer erhalten am Ende des Seminars eine vom Referenten unterzeichnete Teilnehmerbescheinigung ausgehändigt.

17. Findet das Seminar auf alle Fälle statt?

Wir müssen uns vorbehalten, Seminare aus wichtigem Grund (z.B. Erkrankung des Referenten) auch kurzfristig abzusagen. In diesem Fall werden vorausbezahlte Teilnehmerbeiträge nach Mitteilung einer geeigneten Bankverbindung umgehend und in voller Höhe zurückerstattet. Weitergehende Haftungs- und Schadensersatzansprüche sind ausgeschlossen.

18. Welche Möglichkeiten habe ich, wenn ich wider Erwarten nicht teilnehmen kann?

Wer seinen Teilnehmerbeitrag bezahlt und sich damit verbindlich angemeldet hat, dann aber an einem Seminar doch nicht teilnehmen kann, kann einen Ersatzteilnehmer schicken – bitte teilen Sie uns dessen Namen und dessen eMail-Adresse frühestmöglich per eMail mit, damit z.B. das Namensschild und die Teilnehmerbescheinigung auf seinen Namen ausgestellt werden. Bei ausgebuchten Seminaren können wir den Platz auch wieder im Online-Shop anbieten – auch hier bitten wir in Ihrem eigenen Interesse um frühestmögliche Benachrichtigung. Wenn wir den Platz so an einen anderen Teilnehmer weitergeben können, erstatten wir Ihnen den Teilnehmerbeitrag natürlich in voller Höhe zurück. Weitergehende Erstattungsmöglichkeiten können wir im Interesse niedriger Teilnehmerbeiträge leider nicht anbieten.

19. Kann ich an dem Seminar teilnehmen, auch wenn ich krank bin?

Teilnehmer, die ansteckend krank sind, bitten wir aus Rücksicht auf die anderen Teilnehmer, von einem persönlichen Seminarbesuch abzusehen. Wir behalten uns vor, Teilnehmer, die dieser Bitte nicht Folge leisten, ohne Rückerstattung des Teilnehmerbeitrags von der Teilnahme auszuschließen.

20. Was sollte ich sonst noch wissen?

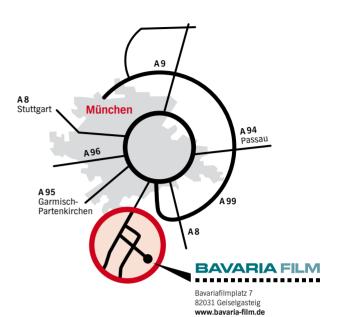
Die Haftung des Veranstalters gegenüber den Teilnehmern ist auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Für das Abhandenkommen von Garderobe, Wertgegenständen u.a. am Veranstaltungsort wird keine Haftung übernommen.

21. Ich habe versucht, Sie telefonisch zu kontaktieren, erreiche Sie aber leider nicht \dots

Die Münchner Filmwerkstatt verfügt weder über ein Büro noch über Mitarbeiter, wir sind telefonisch daher nicht persönlich zu erreichen. Zu allen Fragen rund um die Seminare steht aber Herr Georg Schnelle von der Bavaria Film Aus- und Weiterbildung in der Regel montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr unter der Rufnummer 089 / 64 99 - 23 40 gerne zur Verfügung.

22. Ich habe weitere Fragen ...

Bitte kontaktieren Sie uns per eMail an info@filmseminare.de.



ANFAHRT MIT DEM AUTO

Von München Airport kommend:

Fahren Sie auf der Autobahn in Richtung München. Am Autobahnkreuz München Nord weiter in Richtung Salzburg (A99). Am Autobahnkreuz Brunnthal weiter in Richtung Garmisch (A995). Ausfahrt Oberhaching nehmen und weiter in Richtung Grünwald fahren. In Grünwald an der ersten großen Ampelkreuzung Richtung München und den Bavaria Film Hinweisschildern folgen.

Von Passau kommend:

Fahren Sie auf der Autobahn (A94) Richtung München. Am Autobahnkreuz München Ost weiter in Richtung Salzburg (A99). Am Autobahnkreuz Brunnthal weiter in Richtung Garmisch (A995). Ausfahrt Oberhaching nehmen und weiter in Richtung Grünwald fahren. In Grünwald an der ersten großen Ampelkreuzung Richtung München und den Bavaria Film Hinweisschildern folgen.

Von Garmisch kommend:

Fahren Sie auf der Autobahn (A95) Richtung München. Am Autobahnende kommen Sie auf den Mittleren Ring. Hier rechts halten und Richtung Zoo fahren. Nach ca. 3 Kilometern auf dem Mittleren Ring Ausfahrt Grünwalder Stadion nehmen und Richtung Grünwald (Grünwalder Straße) weiterfahren. Dann den Bavaria Film Hinweisschildern folgen.

Von Stuttgart kommend:

Fahren Sie auf der Autobahn (A8) Richtung München. Am Autobahnende weiter Richtung Mittlerer Ring (Richtung Autobahn Lindau). Nach ca. 10 Kilometern auf dem Mittleren Ring Ausfahrt Grünwalder Stadion nehmen und Richtung Grünwald (Grünwalder Straße) weiterfahren. Dann den Bavaria Film Hinweisschildern folgen.

ANFAHRT MIT ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN

Haltestelle Tram 25: Grünwald, Bavariafilmplatz

- Nehmen Sie die U1 bis Wettersteinplatz und steigen Sie dann um zur Straßenbahnlinie 25 bis Bavariafilmplatz.
- · Oder nehmen Sie die U2 bis Silberhornstraße und steigen dort um in die Staßenbahnlinie 25.
- · Sie können auch die S1 bis S8 bis Rosenheimer Platz nutzen und dort in die Straßenbahnlinie 25 umsteigen.

